
150 Jahre



Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders

Kienberg

Treu vereint der Menschheit nützen,
In Gefahr den Bruder schützen,
Bis das mut'ge Auge bricht.

Laß't die Hand Euch ehrlich drücken,
Euch ins Bruderauge blicken,
uns versteh'n zu jeder Stund'!

*(Inschrift an den rückwertigen Wänden im Feuerwehrhaus,
bis zur Renovierung im Jahr 1999 anlässlich der 125-Jahrfeier)*



Die Geschichte von 1874- 2024

IN ERINNERUNG AN UNSERE VERSTORBENEN KAMERADEN

Eine Ehrung der Tapferkeit, Hingabe und Opferbereitschaft

In tiefer Dankbarkeit und mit Respekt gedenken wir den verstorbenen Kameraden der Feuerwehr. Diese Männer und Frauen verkörpern den Geist der Opferbereitschaft und Hingabe, und ihre Taten bleiben unvergessen.

Ihre Courage flammte nicht nur in den Einsatzsituationen auf, sondern auch in den Herzen derer, die sie schützten. Ihr Vermächtnis ist eingraviert in die Geschichte unserer Feuerwehr – eine Geschichte von Mut, Opfer und dem unerschütterlichen Willen, anderen beizustehen.

Die Flammen der Feuer, die sie bekämpften, mögen erloschen sein, doch das Feuer ihrer Hingabe wird niemals verlöschen. Diese Helden haben nicht nur Brände gelöscht, sondern auch Hoffnung und Sicherheit in die Herzen der Menschen gebracht.

Möge das Licht ihrer Hingabe weiterhin in unserer Gemeinschaft leuchten. Den Familien, die den schmerzlichen Verlust tragen, möchten wir unser aufrichtiges Beileid und unseren tiefsten Dank aussprechen. Die Fahne der Feuerwehr weht nicht nur im Wind, sondern auch im Herzen eines jeden, der sich dem Dienst am nächsten verschrieben hat.

In Erinnerung an unsere verstorbenen Kameraden verpflichten wir uns, ihr Erbe hochzuhalten und ihre Opfer nicht zu vergessen. Mögen sie in Frieden ruhen, während wir ihren Weg weitergehen und stets bemüht sind, ihrer Tapferkeit gerecht zu werden.

Unser Schutzpatron DER HEILIGE FLORIAN

Gedenktag: 4. Mai

Name bedeutet: der Blühende (latein.)

Geboren in: Cannabiaca, dem heutigen Zeiselmauer bei Tulln

Gestorben: um 304 in Lauriacum, dem heutigen Lorch an der Enns

Die Geschichte des heiligen Florian:

Florian war Offizier der zweiten Legion des römischen Heeres in Ceti-um, dem heutigen St. Pölten.

Nach seiner Bekehrung zum Christentum gab er seine glänzende Karriere auf und kehrte nach Zeiselmauer zurück und lebte längere Zeit dort.

Von hier aus eilte er 40 gefangenen Christen in Lauriacum - dem heutigen Lorch - zu Hilfe. Der Statthalter Aquilinus ließ ihn verhaften, da er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören. Nach vielen Martern erlitt er zusammen mit den 40 mitgefangenen Christen den Märtyrertod. Mit einem Mühlstein um den Hals wurde Florian in der Enns ertränkt.

Die Überlieferung berichtet, dass seine Leiche von den Wellen auf einen Felsen geworfen und von einem Adler bewacht, von Valeria, einer frommen Frau, gefunden und von ihr dort bestattet wurde, wo im 8. Jahrhundert das Stift St. Florian entstand.

In seiner Jugend soll er ein brennendes Haus durch sein Gebet gerettet haben - aber erst im 15. Jahrhundert setzte sich diese Überlieferung durch, die heute seine Bedeutung begründet.

Die Reliquien des Hl. Florian gelangten nach Rom. Im 17. Jahrhundert wurden sie nach Krakau überführt, weitere Reliquien sind in Zeiselmauer und St. Florian an der Enns.

Die Kirchen von Zeiselmauer und Lorch gehören zu den ganz wenigen Kirchen Österreichs, die direkt über römischen Heiligtümern errichtet wurden.

Die Gebeine der anderen 40 Märtyrer wurden Mitte des 20. Jahrhunderts in Lorch ausgegraben. In Zeiselmauer wurde das römische Fahnenheiligtum in der Unterkirche 1980 freigelegt.

Florian ist der erste österreichische Märtyrer und Heilige und er ist einer der 14 Nothelfer.

Der Heilige Florian gilt neben dem Schutzpatron für die Feuerwehr auch als Schutzpatron

- der Bäcker
- der Rauchfangkehrer
- der Bierbrauer
- der Gärtner
- der Böttcher
- der Töpfer
- der Schmiede (Nagelschmiedfahne Losenstein 1868)
- der Seifensieder
- von Polen (Reliquien von ihm befinden sich in Krakau)
- von Oberösterreich und Linz

Florian wird angerufen gegen Feuer- und Brandgefahren, Kämpfe, Stürme, Unfruchtbarkeit der Felder, große Dürre. Dargestellt wird Florian als Römischer Legionär mit Fahne, Wasserkübel, mit einem brennenden Haus.



Quellennachweis: Freiwillige Feuerwehr Thörl



Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn die Betriebsfeuerwehr Kienberg im heurigen Jahr ihr 150jähriges Bestehen feiert, dann ist es mir eine besondere Freude, allen Kameradinnen und Kameraden zu diesem stolzen Jubiläum zu gratulieren und im Namen unseres Unternehmens vor allem ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön für diese lange Zeit der Unterstützung und Hilfestellung auszusprechen.

Seit nunmehr 150 Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr ein fixer Bestandteil für das gesellschaftliche Leben in Kienberg. Damals wie heute ist sie stets und rasch zur Stelle, wenn Hilfe zu leisten ist oder Schäden abzuwenden sind. Dieses große Engagement als auch die unermüdliche Hilfs- und Einsatzbereitschaft der vielen Freiwilligen bei der Feuerwehr

sind für uns als Gesellschaft aber auch für unser Unternehmen unverzichtbar und sollten uns allen ein Beispiel sein. Deshalb verdienen sie meinen und unseren allerhöchsten Respekt.

Diese starke Bindung innerhalb eines Teams, der individuelle Beitrag jedes einzelnen zur Stärkung der gesamten Truppe, das Unterordnen der persönlichen gegenüber den gemeinschaftlichen Zielen sowie der unnachgiebige Zusammenhalt in schwierigen Zeiten sind wesentliche Merkmale einer erfolgreichen Gemeinschaft. Das ist beispielgebend nicht nur für Mitglieder einer Feuerwehr, sondern für jeden Verein, für jede Organisation aber auch für ein Unternehmen wie das unsere. Ziele lassen sich somit schneller und eher erreichen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, auch wenn ein widriges Umfeld herrscht, die momentane Situation noch so schwierig erscheint oder wie zumeist die Zeit drängt. Der starke Zusammenhalt ist eine der tragenden Säulen der Feuerwehr in Kienberg, der sich über die vielen Jahre hinweg nicht verändert hat. Belege dafür findet man in der Festschrift zum 25jährigen Gründungsjubiläum, wo auch der damalige Leitsatz „Treu dem Rufe „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ ... um vor des Feuers Macht zu schützen“ nachzulesen ist.

Ich wünsche Euch Kameradinnen und Kameraden sowie dem Kommando und dessen Funktionsträgern viel Kraft und Energie für kommende Herausforderungen und dass ihr nach jeder Übung und jedem Einsatz vor allem sicher, gesund und unverletzt wieder zu Euren Familien zurückkehren könnt.

Herzliche Gratulation zu Eurem beeindruckenden Jubiläum!

Gut Wehr!

Gerhard Illibauer

Produktionsleitung Stahlflaschenwerk bei Worthington Kienberg



Liebe Mitglieder der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Kienberg!

Ich bin sehr stolz darauf, zum ersten Mal als Bürgermeister meine Worte in der Festschrift an euch richten zu dürfen und vor allem zu so einem denkwürdigen Jubiläum - euer 150-Jahr-Bestehen – zu gratulieren!

Die Männer der ersten Stunde legten mit der Idee der freiwilligen und uneigennütigen Nächstenhilfe den Grundstein zur Hilfsorganisation der Feuerwehr. Auch in Kienberg erkannte man die Wichtigkeit dieses Gedankens und die „Freiwillige Werksfeuerwehr Heiser – Kienberg“ wurde von einigen wenigen Männern mit Unterstützung der damaligen Firmeninhaber Josef und Pauline Heiser, gegründet.

Über ein ganzes Jahrhundert ist vergangen, eine Wegstrecke durch eine Zeit gewaltiger Umwälzungen. Standen am Anfang die Brandeinsätze im Vordergrund sind es nun immer mehr technische Einsätze und neue Gefahren im Straßen- und Umweltbereich, wie man auch in eurer Chronik nachlesen kann. Aber wie vor 150 Jahren, so auch heute, ist der Grundsatz geblieben, den Mitmenschen in Not und Gefahr wirkungsvoll zu helfen - verändert haben sich lediglich die Mittel, dies zu erreichen. Daher seid ihr stets mit eurem persönlichen Engagement und vor allem mit viel Wissen um die Technik immens gefordert, auf mögliche Risiken und deren Bekämpfung richtig zu reagieren und bestens vorbereitet zu sein.

Zum Abschluss noch eine Bitte an alle Aktiven: Macht weiter in eurem Bemühen um die Sicherheit unserer Bevölkerung, werdet nicht müde, euch weiterzubilden und eure Begeisterung an die Jugend weiterzugeben.

Ich danke euch im Namen der Bürgerinnen und Bürger und von mir persönlich für die bisherige Nächstenhilfe, wünsche euch möglichst wenige Einsätze und bitte kommt von allen Einsätzen immer wieder gesund nach Hause.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Fallmann'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Euer Bürgermeister

Andreas Fallmann



Liebe Leserinnen und Leser!

Das Bestehen der Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders GmbH Kienberg seit nunmehr 150 Jahre ist ein guter Grund zu feiern. Es ist aber auch eine sehr gute Möglichkeit den Mitgliedern dieser Feuerwehr zu danken und einen Blick zurück auf die Geschichte der Wehr zu werfen.

Die Betriebsfeuerwehr hat ein Alleinstellungsmerkmal in unserem Bezirk. Die BTF Kienberg ist per Definition eine Betriebsfeuerwehr aber sie hat auch durch einen Gemeinderatsbeschluss einen Löschbereich zugewiesen bekommen. Somit hat diese Feuerwehr neben den umfangreichen Aufgaben einer Betriebsfeuerwehr auch für den Ortsschutz zu sorgen.

Der Produktionsbetrieb mit der Erzeugung von Stahlflaschen hat sich aufgrund der technischen Neuerungen ständig weiterentwickelt. Dadurch war auch die Betriebsfeuerwehr gefordert die neuen Herausforderungen anzunehmen und so eventuelle Gefahren wirksam bekämpfen zu können. Ich durfte den Betrieb einige Jahrzehnte als Mitarbeiter begleiten und habe daher auch ein natürliches Naheverhältnis zu den Kameraden der BTF entwickelt. In dieser Zeit habe ich miterlebt, dass die Firmenführung umfangreiche Mittel der ersten Löschhilfe zur Verfügung gestellt hat und die Entwicklung der Betriebsfeuerwehr vorangetrieben hat. Dabei stand das Lernen aus Schadensereignissen, das Analysieren der Ursache und das Ergreifen von Maßnahmen die zur Vermeidung ähnlicher Ereignisse führen immer im Mittelpunkt.

Aufgrund der in der Firma und bei den Feuerwehrmitgliedern vorhandenen Fachkompetenz bei der Verwendung von chemischen Stoffen wurde die Betriebsfeuerwehr auch gebeten, als Standort für die Schadstoffgruppe des Bezirkes zur Verfügung zu stehen. Seit über 10 Jahren sind in Kienberg die Gerätschaften der Schadstoffgruppe stationiert und die Mitglieder kümmern sich in verantwortungsvoller und umsichtiger Weise um dieses Thema.

Das wesentliche am Feuerwehrwesen sind aber die Kameradinnen und Kameraden. Viele Mitglieder der BTF Worthington sind neben ihrer Tätigkeit in der Firma und Mitgliedschaft bei der BTF auch in ihrer Heimatgemeinde bei der freiwilligen Feuerwehr. Die Frauen und Männer der Feuerwehr Kienberg haben in all den Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet und ihre Freizeit zur Verfügung gestellt. Ihnen gebührt unser besonderer Dank, sie sind diejenigen die für die Freiwillig Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders GmbH Kienberg stehen.

Sie stehen im Mittelpunkt, wenn wir dieser Feuerwehr zum 150jährigen Jubiläum gratulieren. Alles Gute zu diesem Jubiläum und aufrichtigen Dank für eure Tätigkeit bei der Feuerwehr!

Franz Spendlhofer
Bezirksfeuerwehrkommandant



Liebe Leserinnen und Leser!

Aus Idealismus und der Dankbarkeit einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, und unter Mithilfe der zwei Jahre zuvor gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Gaming, entschlossen sich einige sehr visionäre Mitarbeiter der Firma Jos. Heiser vorm. Winter's Sohn GmbH bereits im Jahre 1874 eine Betriebsfeuerwehr zu gründen. Das Wissen um die erhöhte Brandgefahr in dieser Gießerei und Hammerwerksbetriebsanlage, und den entscheidenden Erfolgsfaktor einer raschen Brandbekämpfung, ließen diese Entscheidung als Vorreiter im Bereich des betrieblichen Brandschutzes auftreten. Die Betriebsfeuerwehr Heiser Kienberg wurde als Dritte im Betriebsfeuerwehrregister NÖ eingetragen, nach der BTF Semperit Wimpassing (1871) und der Brauerei Schwechat (1874) und ist heute gemeinsam mit der BTF Schwechat die älteste noch existierende Betriebsfeuerwehr Niederösterreichs.

Aufgrund der Komplexität innerhalb von Betrieben und das daraus resultierende Gefahrenpotential ist heute eine Betriebsfeuerwehr nicht mehr wegzudenken und stellt eine erhebliche Stütze für die angrenzenden Freiwilligen Feuerwehren dar.

Die Betriebsfeuerwehr hat neben den innerbetrieblichen Aufgaben von Anfang an auch einen örtlichen Löschbereich zu betreuen, die Katastralgemeinde Kienberg.

Durch das Fachwissen im Umgang mit Gasen, Laugen, Säuren und ähnlichen gefährlichen Medien ist die Betriebsfeuerwehr und ihre Mitglieder seit Jahrzehnten eine Schlüsselstelle bei der Abarbeitung von Schadstoffeinsätzen im Bezirk Scheibbs.

Ich selbst durfte über zwei Jahrzehnte im Kommando der Betriebsfeuerwehr mitarbeiten und die strategische Ausrichtung im Wandel der Zeit mit beeinflussen, und war schon immer beeindruckt von der Kompetenz, der Visionärs Stärke sowie des unglaublichen Engagements der Vorgänger. Umso mehr freut es mich, auch heute die Geschicke der Betriebsfeuerwehr in besonnenen und kompetenten Händen zu wissen, welche die Betriebsfeuerwehr in die Zukunft lenken.

Ich darf den Kameraden der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders GmbH sehr herzlich zu ihrem 150jährigem Bestandsjubiläum gratulieren und wünsche viel Erfolg für die weitere Zukunft.

BR Peter Holzkecht, MBA

Abschnittsfeuerwehrkommandant Ötscher Hochkar



Liebe Leserinnen und Leser,

es erfüllt mich mit großem Stolz, als Kommandant einer Feuerwehr mit einer derart beeindruckenden Geschichte sprechen zu dürfen. Die Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders Kienberg blickt auf 150 Jahre zurück, in denen sie nicht nur Brände gelöscht hat, sondern auch Leben gerettet, Besitztümer geschützt und die Gemeinschaft gestärkt hat.

Es ist keine leichte Aufgabe, in die Fußstapfen von Männern wie Philipp Hofmann, Franz Wallner, Josef Del-Din, Wilhelm Walter oder Alois Dittrich zu treten, um nur einige zu nennen. Diese Männer haben unter den widrigsten Umständen eine Feuerwehr geführt, und ihre Leistungen sind bewundernswert. Ihre Hingabe und ihr Mut sind ein Erbe, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, sind vielfältig. Wir müssen nicht nur die Betriebseinrichtungen und das Hab und Gut der Kienberger schützen, sondern auch äußeren Einflüssen wie Umweltgefahren, Verkehrsunfällen und nicht zuletzt der ständigen Gefahr des Feuers entgegenreten. Doch trotz aller Widrigkeiten ist es uns gelungen, eine Feuerwehr zu erhalten, die bereit ist, in jeder Situation zu handeln

Dies wäre jedoch ohne die kontinuierliche Unterstützung der Bevölkerung, des Betriebes und der Gemeinde nicht möglich gewesen. Ihr Vertrauen und Ihre Solidarität sind das Rückgrat unserer Feuerwehr, und wir sind Ihnen zutiefst dankbar dafür.

Möge unsere Feuerwehr auch in den kommenden Jahren ein Symbol der Sicherheit und des Zusammenhalts für Kienberg bleiben.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bernhard Matzenberger'. The signature is stylized and cursive.

Matzenberger Bernhard, HBI
Kommandant der Betriebsfeuerwehr Worthington Kienberg

CHRONIK

Der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr

Aus Angst vor dem Feuer – so alt wie die Menschheit selbst.

Über viele Jahrhunderte hinweg, war die „Eimerkette“ von der Wasserentnahmestelle zum Brandherd die einzige Möglichkeit, größere Schadensfeuer zu Bekämpfen.

Die steigende Brandgefahr durch Technisierung und Verbauung und die Erkenntnis, Brandgefahren nicht als unabwendbares Schicksal hinzunehmen, führte etwa in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Gründung der ersten Freiwillige Feuerwehren.

Kienberg als Industrieort schloss sich diesem Gedanken bald an und gefördert von den damaligen Firmeninhabern „Josef und Pauline Heiser“, gründeten die Firmenangehörigen im Jahre 1874, unter dem Kommando von Philipp Hofmann, die Freiwillige Werksfeuerwehr Heiser – Kienberg.

Als Mitglieder der ersten Stunde seien genannt:

Philipp Hofmann

Leonhard Mühlberger sen.

Josef Plank

Johann Stamminger

Ferdinand Kreil

Josef Schmitz sen.

Anton Gschwendtenwein

Auszug aus dem Jubiläumsbericht der Feuerwehren Gaming und Kienberg 1897

Seit dem Jahre **1835** besitzt der Markt Gaming eine Wagenspritze mit einem Standrohr, welches im hiesigen Armenhause deponiert war. Dieselbe wurde wohl bei mehreren Bränden im Orte sowohl, als auch in der Umgebung benützt, jedoch viel niemanden bei, mit Rücksicht auf die sehr selten vorkommenden Brände, an die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr zu denken.

Wachgerüttelt wurde dieser Gedanke durch ein drohendes, rothes Wahrzeichen am östlichen Himmel Gaming.

Am 14. Mai **1870** um 12 Uhr mittags kam im Hause „Groß-Umberg“ auf unerklärlicher Weise Feuer zum Ausbruch. Dieses sowohl, als auch die in der Windrichtung gelegenen Häuser „Großlehen“, „Groß und klein Schwarzenbach und Viertelhof“ wurden bis auf die zwei letztgenannten Objekte ein Raub der Flammen. Das Verdienst, die zwei letzteren Häuser gerettet zu haben, erwarb sich seine hochgeborene Herr Graf Festetics de Tolna im Vereine mit opferwilligen Männern Gamings.

Der hochgeborene Herr Graf, der den ganzen Nachmittag sich an den Löscharbeiten beteiligte, sah mit Kennerblicken, daß sämtliche Anwesende den besten Willen hätten, den vom Feuer heimgesuchten zu helfen und übergab persönlich noch am selben Abend dem Herrn Bürgermeister Heinrich Kranawetter den Betrag von 300fl. zur Anschaffung von Löscheräten. Somit war also der Grundstein zur Bildung einer Feuerwehr gelegt.

Im Jahre **1871** vermehrte sich dieser Betrag durch Beiträge der Bürger des Marktes. Durch eifriges Wirken einiger Männer Gamings brachte man nun eine Anzahl von 40 Mitgliedern zusammen, welche, treu dem Rufe „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, zusammenhielten, Gaming vor des Feuers Macht zu schützen.

So konnte denn am 2. März **1872** zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr Gaming und der Wahl der Functionäre derselben geschritten werden.

Es wurden sämtliche Löscheräte, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände angeschafft, wobei die Löscheräte in Kienberg Eigentum der Firma Heiser sind.

1874

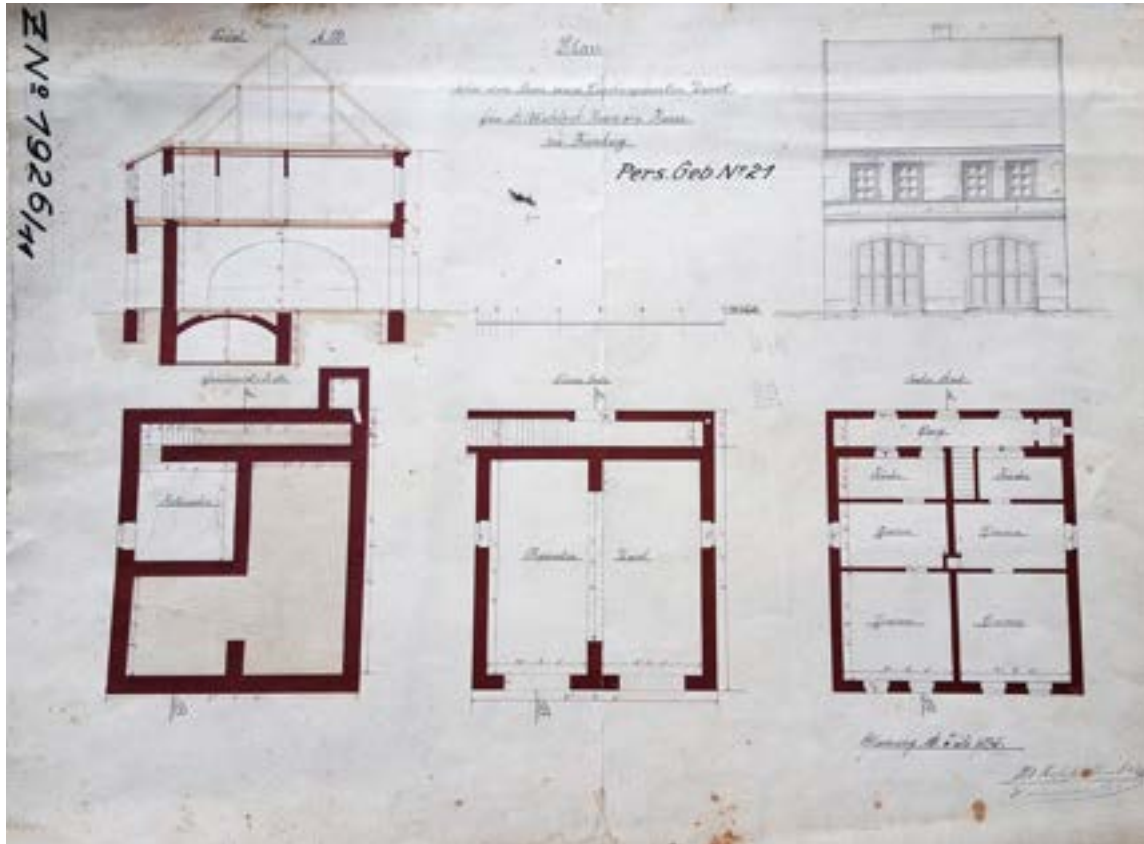
Gründung der Freiwilligen Werksfeuerwehr Heiser Kienberg

- Erste Ausrüstung – zweirädrige Hydrophor (Handspritze) mit Schlauchmaterial und „Strahlrohr“; zweiteilige Anstalleiter
- Erster Hauptmann Philipp Hofmann



1875

Bau eines Löschrequisiten Depots



1877

Am 24. Juni kam Feuer im Hause Nr. 53 in Gaming um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr nachts zum Ausbruch.

1878

Brand im Bauernhause Kleinurmannsau. Das Einbrennen in die unteren Stockwerke konnte verhindert werden.

24. April Brand im Hause Nr. 52 im Markt Gaming. Bei diesem Brande war große Gefahr für das nächstgelegene Gemeindehaus, doch durch die unermüdliche Thätigkeit der Mannschaft und der zur Hilfe geeilten Bewohner der Umgebung konnte der Brand auf das eine Object lokalisiert werden. Die Nachbarfeuerwehren Scheibbs und Gresten, die zur Hilfe gerufen wurden, konnten wegen der weiten Entfernung dieser Orte nicht mehr in Activität treten.

1881

Im Jahre 1881 am 27. Mai um 12 Uhr Nachts kam beim Tröscher Wirt, Rotte Altenreith, Feuer zum Ausbruch, welches infolge guter Nahrung so schnell umsich griff, daß bei der Ankunft der Feuerwehren schon das ganze Haus sammt Stallungen im Brande stand und die Feuerwehr nur von einem Wohnobject das Einbrennen verhüten konnte. Die im Stalle schlafenden 3 Knecht sammt den Rindern, 30 Stück an der Zahl, und ein Pferd wurden ein Raub der Flammen.

Im selben Jahre wurde auch bei 3 Waldbränden Hilfe geleistet.

Im Jahre 1882 Brand bei der Papierfabrik in Lunz, bei welchem der Ort Lunz sehr gefährdet war, so daß die Ortsfeuerwehr mit der Abwehr des Flugfeuers vollauf zu thun hatte, daher die Papierfabrik dem Feuer Paeis gegeben werden mußte. Die von hier dahin abgeordnete Abtheilung konnte nur mehr das Einbrennen von zwei ebenerdigen Zimmern verhüten.

1884

Brand in Gresten (Hofbauernhaus im Markte). Es wurde eine starke Abtheilung zur Hilfe entsendet.

Zweiter Brand in Gaming. Steinhammer brannte nur der Dachstuhl ab. Das Einbrennen wurde verhindert.

1885

Brand im Markte Nr. 55-56. Einbrennen von beiden Objecten verhindert. Das nachbarliche Gebäude vollkommen gerettet.

1886

4. Juni Brand des Hauses Groß-Stadlmühle. Mühl und Sägegebäude brannten bis auf den Grund nieder, während die nur der Straße gegenüber gelegenen Wohn und Wirtschaftsgebäude gerettet werden konnten.

Am 2. Juli Brand mitten im Markte, wobei vom Hause Nr. 49 die Binderwerkstätte und die an des Gemeindehaus Nr. 50 angebaute Schießstätte ein Raub der Flammen wurde. Die an den Feuerherd unmittelbar angestoßenden Häuser 50 und 51 konnten nur mit größter Mühe und Anstrengung der Mannschaft gerettet werden. Zu diesem Brande erschienen auch die Feuerwehren aus Scheibbs, Gresten und Lunz.

1887

Erhielten die Feuerwehren Kienberg und Gaming eine gemeinsame Vereinsfahne, welche von Frau Pauline Heiser gespendet wurde, die auch als Fahnenmutter fungierte. In weiterer Folge spendete Frau Pauline Heiser gemeinsam mit Frauen des Marktes Gaming noch zwei Fahnenbänder, welche am 30. Mai desselben Jahres in feierlicher und festlicher Weise geweiht wurde.

1890

10. Juli Küchenbrand im Hause Nr. 69 wurde, ohne einen besonderen Schaden anzurichten, gelöscht.

1891

Rauchfangfeuer im Hause Nr. 28 und 46 wurden rechtzeitig gedämpft.

1892

Rauchfangfeuer in der Rotte Pockau Nr. 24 ohne erheblichen Schaden.

1893

Brand beim Ziegelofen am Umberg wurde ohne nennenswerten Schaden gedämpft.

1895

Rauchfangfeuer in den Häusern Nr. 50, 57 und 78 wurden ohne Schaden anzurichten gelöscht.

1896

Am 30. October Brand einer Zimmererhütte um 11 Uhr nachts in Großlehen. Der Schaden war unbedeutend.

Nach dieser 25 jährigen Thätigkeit feiert nun unser Verein ein diesem Jahre sein erste Jubiläum.

1897

Aufteilung der Kienberg Mannschaft in Abteilungen 1897

- Hauptmann Philipp Hofmann seit 1874
- Hauptmann Stv. Karl Lebschik seit 1883

ABTEILUNG	NAME	SEIT
	Leonhard Mühlberger jun. , Hornist	1892
	Franz Kastenberger	1892
STEIGERABTEILUNG		
1. ROTTE	Leonhard Mühlberger sen., Rottenführer	1874
	Franz Gödl	1877
	Willibald Dohl	1890
	Alois Belger Jun.	1894
2. ROTTE	Josef Plank, Rottenführer	1874
	Johann Wieser	1885
	Karl Milleder	1892
SPRITZENABTEILUNG		
1. ROTTE	Franz Fallmann, Rottenführer	1895
	Johann Stamminger	1874
	Josef Fuchsbichler	1885
	Ferdinand Kreil	1874
	Matthias Seidl	1884
	Johann Schweiger	1879
	Anton Wutzl	1889
	Franz Spendlhofer	1890
2. ROTTE	Franz Dorninger, Rottenführer	1887
	Josef Gansch	1890
	Josef Ofenauer	1892
	Ignaz Hofegger	1892
	Heinrich Jelenka	1894
	Franz Bogenreiter	1895
	Josef Sickora	1896
	Josef Mayer	1896
3. ROTTE	Josef Schmitz sen., Rottenführer	1874
	Kilian Belond	1882
	Heinrich Fallmann	1883
	Florian Mayer	1885
	Leopold Geisberger	1885
	Alexander Dörrer	1892
	Karl Schäffer	1882
	Anton Schmitz jun.	1895
Josef Plappert	1897	
SCHUTZMANNSCHAFT		
	Johann Libinski, Zugsführer	1892
	Julius Slama	1896
	Anton Gschwendtenwein	1874
	Johann Briller	1896

1897

Am 26. August abends $\frac{1}{2}$ 11 Uhr kam die telephonische Meldung-, daß es beim Tischler Schönangerer brenne. C. Lebschick wurde durch Hinteregger geweckt und befahl ihm mit dem Alarmgerät zu läuten. Hinteregger konnte jedoch nicht aufsperrn. Im Depot war das Horn nicht gleich gefunden. Alldies verzögerte jedoch die Abfahrt des Hydrophors nicht, da durch allgemeinen Lärm und mein sofortiges Hupen vom Fenster aus, schon mehrere Leute bemerkten. Sobald ich angezogen war, setzte ich den Alarmapparat in Thätigkeit. Für den Mannschaftswagen kam die Bespannung, da der Kutscher erst spätere Weisung erhielt, um 10 Minuten später als die des Hydrophors. Trotz des Einsatzes der Wehren Gaming und Kienberg wurde die Werkstätte und das Wohnhaus ein Raub der Flammen. Da Hr. Graf Festetics F. 200 für die Feuerwehr spendete, so besorgte uns Hr. Hauptmann Stanzl aus Gaming beim Trateur eine Jause, d.h. er zahlte 1 Hklt. Bier.

1899

10. September: 25-jähriges Gründungsfest im Salon des Gasthauses Georg Traunfellner in Kienberg, wobei auch die Fabriksinhaber Franz Ritter von Raab und Dr. Moritz Weitlof anwesend waren. Unten die Niederschrift des Festes.

25jähriges Jubiläum



Am Sonntag, den 10. September 1899 feierte die Feuerwehr Kienberg das 25 jährige Gründungsfest in besonders feierlicher Weise, zu welchem die Feuerwehr Gaming sowie Vertreter der Feuerwehren Neubruck (Hr. Mark) und Scheibbs (Hr. Radinger) erschienen waren.

Vom Wetter war das Fest leider nicht begünstigt, weshalb die Schauübung sowie der corporative Empfang der Feuerwehr Gaming unterblieb. Die Feuerwehr marschierte um $\frac{1}{4}$ 1 Uhr mittag mit Musik in Hr. Georg Traunfellners schön decorierten Salon. Nachdem die Plätze eingenommen ware, hielt Hr. Hpt. Stellvertreter Carl Lebschick eine Ansprache, worinnen er insbesondere der Kameraden gedenkt, welche durch 25 Jahre mit Treue und Ausdauer im Dienste der Feuerwehr stehn. Nach dem Festessen füllte sich allmähig der Salon mit Festgästen, woselbst auch die Herren Fabriksinhaber

Franz Ritter von Raab und Dr. M. Weitlof sich einfanden. Nach allseitiger Begrüßung nahm Hr. Dr. Weitlof das Wort und begrüßte als Werksbesitzer wie auch ältester Feuerwehrmann die Feuerwehr, stellte dieselbe als die jederzeit bereite Schützerin der Fabrik hin, welche ja sowohl Arbeitern als Werksbesitzern die Erhal-

tung bietet und betont, daß die Feuerwehren eine Deutsche Institution sind und deshalb stets deutsch und frei bleiben sollten. Aus den Turnvereinen sind zuerst die Feuerwehren entstanden, die jetzt über 200 Jahren mit 40000 Mann in Niederösterreich aufweisen. Der Geist der Feuerwehren sei besonders hervorzuheben, da sich jedes Mitglied freiwillig in den Dienst stellt dabei seinen Vorgesetzten unbedingte Folge leistet und stets treudeutsche Kameradschaft übt. Die Feuerwehren sind nach deutschen Grundsätzen entstanden und haben sich enganeinander geschlossen. Mit Beruhigung können die Bewohner leben, da sie Hab und Gut durch die Feuerwehr geschützt sehen. Echt germanischer Geist leitet die Feuerwehr ei ihrer freiwilligen Pflichterfüllung, weshalb man sie Soldaten der Nächstenliebe und Fürsorge für ihre Mitmenschen nennen darf, da ja der Feuerwehrmann gleich dem Soldaten auf dem Schlachtfelde jederzeit die Pflicht erfüllt. Hr. Dr. Weitlof kommt auf die Unterstützungscassen zur Vorsorge der Feuerwehrmänner zu sprechen und lobt "jene", welche sich durch 25 Jahre in den Dienst der Feuerwehr gestellt haben. Er gedenkt unseres erhabenen Monarchen dem wir das Vereinsgesetz verdanken und welcher uns auch das Volksschulgesetz gegeben hat, damit jeder etwas lernen und eine bessere Stelle erreichen kann, trotz dem Volksschulgesetz ist aber eine Schule in Kienberg bisher nicht zu erreichen und spricht daher die Hoffnung aus, daß die Zukunft doch noch die Errichtung einer solchen erhoffen läßt, wenn schon er es nicht mehr erleben sollte, aber sein Sohn wird es sicher erleben.

Er fordert die Anwesenden auf, Sr. Majestät dem Kaiser durch ein dreimaliges Hoch zu huldigen, in welche alle begeistert einstimmten. Nun kommt er auf die 25 jährigen Kameraden zu sprechen, welche die ganze Zeit treu zur ganzen Familie und dem Werke gehalten haben und gibt der Überzeugung Ausdruck, daß nicht nur diese, sondern die ganzen Arbeiter stets treu zum Werke stehen, da nur durch Zusammenhalten Gutes erreicht werden kann, mit einem Heilrufe schließt Dr.Weitlof und nahm sodann die Diplom sowie Geschenksverteilung (ein Ducaten in Etui) an die 25 jährigen Mitglieder vor, dabei an jeden Worte der Anerkennung richtend.

Beteiligt wurden folgende Feuerwehrmänner:

- Hauptmann Filip Hoffmann
- Rottenführer Josef Schmitz sen.
- Rottenführer Johann Staminger
- Rottenführer Franz Esletzbichler
- Rottenführer Bernhard Mühlberger
- Vorsteiger Josef Plank
- Löschmann Anton Gschwendenwein
- Löschmann Ferdinand Kreil

Hr. Hauptmann Hoffmann dankt namens der Decorierten und bringt auf den Chef ein dreimaliges Hoch.

Rottenführer Franz Dorninger dankt für die Worte des Hr. Dr. Weithof mit der Versicherung, daß auch die jüngeren Feuerwehrmänner bestrebt sein werden, so lange es ihre Kräfte erheischen im Dienste der Feuerwehr zu stehen und die hohe Ehrung in Anerkennung zu verdienen. Zum Schluß bringt er der Werksbesitzerfamilie ein kräftiges Gut Heil, hiedurch war der offizielle Theil geschlossen und trat der Tanz in seine Wirksamkeit, welcher bei fröhlicher Stimmung bis morgens währte.

Telegramm vom Bezirksfeuerwehrverband Scheibbs:

*Herzliches gut Heil zum Jubelfeste!
Bezirksfeuerwehr Verband Scheibbs
Schmitz*

1900

Karl Lebschik wird zum Hauptmann der Freiwilligen Werksfeuerwehr Heiser Kienberg gewählt

Am 5. Juni 1900 um ¼ 8 Uhr abends wurde die Feuerwehr thelephonisch zu einem Waldbrand, welcher durch das Feuer der Bodingsäge entstand, gerufen. In einer viertel Stunde fuhr Graf mit dem Mannschaftswagen u. später Buchebner mit dem Streifwagen, zusammen waren 40 Mann, mit Krampen und Schaufeln

ausgerüstet, auf die Brandstelle ab. Die erste Abteilung kam bis dahin, trat aber nicht in Thätigkeit, da der Brand nicht bis hinauf zur Prüglwegstraße langte. Die II. Abteilung, wo auch Herr Franz Ritter von Raab mit war, erhielt durch die zurückkehrende Abtheilung der Gaminger Feuerwehr bei der Bodingstraße das Aviso, daß nichts mehr zu thun sei, worauf die II. Abtheilung bis Gaming zu Fuß ging und von Höllrigl aus nach Hause fuhr. Bei der Rückfahrt der I. Abtheilung brach ein Rad des Mannschaftswagens. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Es wurden für den Mannschaftswagen 4 neue Räder angeschafft. Auf Einwendung der Mannschaft, daß sie mit dem alten Wagen nicht mehr fahren wollen, wurde derselbe durch Bogenreiter untersucht und das Gestell, sowohl die Leitern für gut befunden.

C. Lebschick

10. Nov. wurde um 6 Uhr früh telephonisch von Neubruck aus ein Brand in der Börtelfabrik (von Piwanka) gemeldet und um Hilfe gebeten. Um $\frac{1}{4}$ 7 fuhr Graf mit dem Hydrophor und 5 Mann von hier weg. Um $\frac{3}{4}$ 7 meldete uns ein entgegenkommender Gendarm und gleich darauf Hr. Verwalter Singer, welcher von dem Brandplatz schon zurückkehrte, beim Hr. der Papierfabrik in Neubruck, daß der Brand von der Musillither Mannschaft bereits bewältigt wurde. Es brannte nur eine an die Fabrik angebaute Schupfen Kohlen. Die Flammen ergriffen die Fensterstöcke und bedrohten arg die Fabrik. 20 Mann unserer Feuerwehr fuhren mit dem Zug um 7 28 von hier weg, da kein 2tes Paar Pferde für den Mannschaftswagen momentan zu haben war. Ich erwartete den Zug auf unsere Rückfahrt in Neubruck und dirigierte die Mannschaft nach Hause. Außerhalb der Bruck begegnete uns dann der Rest vorm Traunfellner mit dem Mannschaftswagen samt Leiterkarre und 6 Mann, welche ebenfalls einkehrten.

10.11.1900 C. Lebschick

1901

Am 1. Juli brachte gegen 6 Uhr abends der Radfahrer Schaufler Engelbert jun. die Nachricht, daß Brettl durch Blitzschlag in Flammen stehe. Der Blitz hatte beim Altenbauer gezündet und die Bäuerin getödet. Sofort fuhr der Mannschaftswagen mit Leiterkarren und zahlreicher Mannschaft zur Brandstelle. Der Hydrophor folgte in kurzer Zeit nach. Auf dem Wege gegen Ortswirth ließen wir wegen zu starker Belastung die Gaminger Spritze, welche leichter vorwärts kommen konnte, vorfahren, so daß sie die erste am Brandplatze war, dann kommen wir, später die Grestner Feuerwehr. Bei der Ankunft am Brandplatze war von den brennenden 4 Bauernhäusern Altenbauer, Gumpitsch, Simmerlbauer und Seppenbauer nicht viel zu retten. Durch die gelegten Schlauchlinien wurde ein weiteres Einbrennen in die Häuser verhindert und an das Löschen u. Abdämpfen der Brände geschritten, da nur durch Windstöße die umliegenden Gehöfte, welche vom Regen genügend genäßt waren, gefährdet wurden. In weiterer Interwallen kam die Feuerwehr von Randegg mit Spritze und die Mannschaft von Reinsberg. Das Abdämpfen der vielen Holzbrände und glühenden Strohfutterhaufen kostete viel Mühe u. Anstrengung und reicht bis 9 Uhr. Als weitest entfernte Wehr fuhr Randegg, dann Gresten und wir nach 9 Uhr vom Brandplatze weg. Gresten und Randegg ließ mit je 1 Spritze eine Brandwache bis zum Morgen dort. Unangenehm berührte der Vorgang der Gaminger Feuerwehr, da sie unseren nachfolgenden Hydrophor ihrem schwerfälligen Mannschaftswagen nicht vorfahren läßt, sodaß wir geraume Zeit ohne Spritze am Platze waren.

22. Juli Feuer in Scheibbs (Schürhagel) Um $\frac{1}{4}$ 7 Uhr abends wurde telephonisch dringend um Hilfeleistung (mit dem Bemerken "großer Brand") gerufen. Um 6 Uhr 40 Min. fuhr der Hydrophor und Mannschaftswagen samt Leiterkarren und Mann nach Scheibbs ab und traf nach 55 Min. Am Brandplatze ein. Beim Eintreffen waren die Feuerwehren Scheibbs, Neustift, Neubruck und Purgstall am Platze. Nachdem ich mich bei Hr. Schmitz gemeldet hatte, bedauerte er, daß wir keinen Wasserlegungsort finden werden, da die zugänglichen Stellen des Wasserfluders schon von anderen Spritzen besetzt waren. Die Mannschaft sollte sich bei der Neubruckerspritze zum Pumpen anstellen und arbeitete $\frac{1}{2}$ Stunde. Da der Brand localisiert und die Gefahr beseitigt war, überließen wir das Ablöschen den näheren Feuerwehren und fuhren um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nach Hause. Obwohl schon öfter der Wunsch nach einem anderen Mannschaftswagen von Seite der Mannschaft geäußert wurde, mit dem Bemerken, daß der alte Wagen zu morsch sei und darauf schlecht ist, so wurde auf mein erneutes Ansuchen bestimmt, daß nur 8-9 Mann aufsitzen dürfen, um den Wagen nicht zu überlasten und um rascher fahren zu können. Bei der Fahrt war der Wagen von Männern besetzt. Auf halbem Wege wurde der hintere linke Achsschenkel verbogen, dadurch der Druck auf das rechte Rad nocheinmal erhöht und die Speichen desselben aus dem Reifen gezogen. Angelangt, mußte die Mannschaft absteigen und vom Grubmeier weg den Leiterkarren zur Brandstelle ziehen. Es ist ein Glück zu nennen, daß Niemand verunglückte. Zur Rückfahrt mußte ein Leiterwagen von Götsch ausgeborgt werden.

C. Lebschick

Am 11. November kurz nach ½ 12 Uhr nachts tönte der Alarmruf. Es stand um ¾ 12 das Haus des Joh. Brüller ganz in Flammen. Um ¾ 12 Uhr und in 5 Min. darauf fuhrn erst der Hydrophor und dann der Mannschaftswagen samt Leiterkarren zur Brandstelle ab. Beim Eintreffen am Brandorte wurde wegen gänzlichem Wassermangel der Hydrophor und der Mannschaftswagen nach Hause geschickt. Die anwesende Mannschaft konnte gar nichts mehr retten und blieb nachdem die Flammen das hölzerne Haus schon arg verzehrt hatten nur die Obhut des Einnistens übrig. 8 Mann blieben bis 5 Uhr früh zur Abdämpfung der Brände am Platze. Brüller sen. konnte mit seinem Sohn und Schwiegertochter samt Kind nur wenige Habseligkeiten retten. Eine Kuh, sämtliche Einrichtung und Kleider fielen den Flammen zum Opfer.

1902

3. Mai findet die Einweihung und Eröffnung der Volksschule Kienberg statt – die Werksfeuerwehr stellt eine Ehrengarde

Waldbrand am 23. November. Im Wutzelgraben brannte neben unserer Grenze circa 5-6 Joch Kultur des Baron Rothschild. Um ½ 2 nachmittags brachte Herr Höllriegl Anton der gerade eine Ausfahrt mit seinem Einspäner machte, mir die Nachricht, daß am 3 Eckberge ein riesiger Waldbrand bis zur Höhe wüthe. Es wurde sofort alarmiert und in 10 Minuten waren beiläufig 10-15 Männer mit Krampen, Sappel und Schaufeln auf dem Weg zum Brandplatz. Wir gingen über den Verschönerungsweg und den terrasierten Jagdweg und erreichten in Bälde den Platz. Die Leute von Gaming waren natürlich früher zur Stelle, da sie den Brand schon eine Stunde vorher sahen und unterdrückten durch Niederschlagen mit jungen Grästlingen das Feuer am Boden, da nur der trockene Graswuchs die Ausbreitung ermöglichte. Bei unserem Eintreffen an der Grenze lockerten wir die glühenden Baumstrünke und dämpften wie es eben möglich war die Gluth. Ein ganz schwacher Ostwind hatte die günstige Wirkung, den Brand über den Riegl nicht herübertreten zu lassen. Nachdem an den gefährdeten Stellen gut abgegrenzt war, kehrten wir um 4 Uhr zurück, da Patronik versprach, seine Holzknechte als Brandwache anzustellen.

C. Lebschick

1903

Im Juli starben zwei alte tüchtige und pflichttreue Mitglieder von der Gaminger Feuerwehr. Es waren Stamminger Ignaz und Zellhofer Franz. Das Leichenbegräbnis des Ersten fand am 14.7., das andere am 25.7. statt. Von hier aus wurden je 8 Mann als Leichenbegleiter gewählt, da auch von den Veteranen mehrere zu beiden Leichen ausrückten. Nachdem die Veteranen nie eine Lohnentschädigung bekommen, außerdem sie sind als Träger für einen verstorbenen Arbeiter von hier bestimmt. So war ich der Ansicht, daß auch die Feuerwehrkameraden nichts beanspruchen werden, da alle gut verdienende Acordarbeiter sind.

Zur Leiche Stamminger waren ausgerückt: ???P, Dörrer A, Hoffmann, Plappert Jos., Dorninger Franz, Gansch Jos., Zelenka Franz, Ofenauer Joh.

Zur Leiche Zellhofer: Mühlberger sen., Schindlegger J. Spendlhofer, Fuchssteiner Franz,

Hödl Franz, Kastenberger Meier Flo., Tröscher Joh.

Die Unterstrichenen forderten aber einen halben Taglohn, da sie nicht wissen, wie sie dazukommen zur Leiche zu gehen.

Eine solche Äußerung zeigt den Stempel an Kameradschaftssinn und Corpsgeist, sie wollen für jede Leistung entschädigt sein und ich glaube, wenn dies die Werksinhabung nicht behöbe, es würde einmal ein verstorbener Kamerad oder Arbeitscollege mit denen die anderen vielleicht viele Jahr lang nebeneinander gearbeitet haben, ohne alle Begleitung eingescharrt werden.

1904

Feuerwehrs Signale für den Hornisten



Hier sieht man ca. das Einsatzgebiet der Werksfeuerwehr Heiser Kienberg



1907

4. September morgens nach 2 Uhr alarmierte Ofenauer Josef von der Säge aus die Feuerwehr. Es stand die große Wirtschaftshütte von Schaufler jun. (Kolbitsch), die mit einem Stockwerk, in welchem Kanzlei und Schlafräume für Wasserleitungsarbeiter wohnten- in hellen Flammen. Nach $\frac{1}{4}$ 3 Uhr rückte der Hydrophor ab und etwas später der Mannschaftswagen mit Leitern. Bei der Ankunft am Brandplatze war nur mehr Arbeit zum Ablöschen der Brände, da in kurzer Zeit alles Holzwerk verbrannt war. Die Gaminger Feuerwehr

lokalisierte das Feuer derart, daß ein Wohngebäude und beim Linsberger kein Schaden entstehen konnte. Nach halbständiger Arbeit verließen wir die Brandstelle.

11. September. Die Gaminger Feuerwehr schickt 20 Kr. als Kratifikation für die bei obigen Brande beteiligte Mannschaft. Es wird eine gemeinschaftliche Jause bestellt.

1909

Der Zug Brettli (4. Zug) wird gegründet

25. Juli – Anlässlich des Bezirksfeuerwehrtages hielten die Feuerwehren Kienberg und Gaming eine Schauübung ab.

19. September früh 4 Uhr wurde alarmiert. Es brannte eine Kochhütte der Wasserleitungsarbeiter, bei welcher nach oberflächlichen Augenschein nichts mehr zu retten war; deshalb nicht ausgefahren wurde

24. September. Heute früh um ½ 4 Uhr wurde ich durch die Alarmglocke geweckt. Da sich in der Richtung gegen Vielhaber ein großer Feuerschein zeigte, alarmierte ich mit der Huppe und wollte die Kutscher zum Einspannen wecken. Im Stall war Ruhe und alles finster, obwohl die Alarmglocke im Kutscherzimmer geläutet hat. Erst durch mein Huppensignal erwachte Tratsch, der im Kutscherzimmer schlief, währenddessen ich schon beim Traiteur unten war und mich umsah, ob im Stall Licht ist. Nach mir kam Eßletzichler Josef ins Requisitionenhaus der mit Kutscher Puchebner vom Hause weglief. Bis die Pferde kamen, vergingen 10-12 Minuten, welche kostbare Zeit nicht verstrichen wäre, wenn ein Kutscher im Kutscherzimmer geschlafen hätte und somit rascher zur Stelle gewesen wäre. Während wir mit dem Hydrophor über die Kienberghöhe fuhren, verlor sich der große Feuerschein und beim Leherbauer kam uns Wurzenberger entgegen, der meldete, daß die Kohlhütte nur noch ein Gluthaufen sei und nichts mehr zu machen ist.

Diese Verzögerung der Ausfahrt veranlaßte mich den Antrag bei Hrn. Von Raab und Hrn. Dir. Fuchs zu stellen, daß einer der Kutscher eine Woche hindurch bei den Pferden bleibt, um möglichst rasch einspannen zu können. Eine solche Verzögerung kann bei einem Brande auf der Säge oder einem anderen Fabriksobjekt oder Wohnhauses von großem Schaden sein und ich verwahre mich gegen einen Vorwurf, daß die Feuerwehr nicht rasch genug am Platze war, wenn die Einspannung nicht schnell genug bewerkstelligt wird.

C. Lebschick

1911

Am 14. Mai Abends ¾ 9 Uhr erscholl der Ruf "Feuer" welcher die zahlreiche Versammlung der Volksbildungsvereinsmitglieder, während eines Vortrages des Hrn. Prof. Vogglers in Schrecken versetzte, so daß alle flüchtig den Saal verließen. Es brannte der Holzschuppen und Stall des Grabenhäusls in wenigen Minuten lichterloh. Zum Glück waren viele Feuerwehrleute von Gaming rasch bei den Geräthen und konnten das Dach des Wohnhauses noch retten. Die hiesige Feuerwehr kam wegen mangelhafter Verständigung und durch Verzögerung der Einspannung eher spät auf den Brandplatz und beteiligte sich an den Löscharbeiten eine Stunde hindurch. Nachdem alle Gefahr beseitigt war, überließen wir das Abdämpfen der Gluthen den Gamingern und fuhren um ¼ 11 Uhr vom Brandplatz weg.

1912

Gaming 40 jähriges Jubiläum

Am Sonntag den 29.9.1912 beging die Gaminger Feuerwehr die Feier der vor 40 Jahren erfolgten Gründung. Es fand ein Hochamt mit dem festl. Messgesang statt. Nachmittag Übung und abends Festmahl. Wir waren (10 Mann) mit in der Kirche, an der Übung nahmen wir nicht theil, ebenso auch nicht am Abend.

Ph. Hoffmann starb am 29.9.1912. Von hier aus wurden 12 Träger bestimmt und nur diejenigen Arbeiter, die sich freiwillig meldeten, durften zum Leichenbegräbnis gefahren werden. 10-12 Mann. In Anbetracht, daß Herr Hoffmann über 50 Jahre hier in der Fabrik war, schlug ich vor, daß die Arbeiter der Erlafdreherei den halben (Nachmittag) hievon und mit der Leiche gehen sollten. Auf Anrathen des Herrn Lipinski wurde dieser Vorschlag nicht gutgeheißen und sohin abgeändert, daß nur die sich freiwillig Meldenden mitgehen sollen.

5.10.1912 C. Lebschick

1914

Feuer 1. September kam um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr früh die mündliche Meldung, daß das Gasthaus Schlagl, Besitzer Hofegger (vormals Schager) in Flammen stehe. Man sah Rauchwolken von Kienberg aus im Erlafthal gegen Filzmos streichen, was allgemein als Nebel angenommen wurde. Durch den Alarmapparat wurde nach erfolgter Meldung die Leute revisiert und sofort fuhr der Hydrophor zur Brandstelle ab. Kurz darauf der Mannschaftswagen. Um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr kamen wir auf den Brandort. Es war schon alles niedergebrannt, da das Feuer schon um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr im Stalle wütete und die Hausbewohner nur auf die Rettung von Habseligkeiten bedacht waren und die Feuerwehr zu spät um Hilfe anruften, konnte nur an das Abdämpfen des Gebälkes geschaut werden. Auch wurde das Einbrennen in den Keller verhütet und die Weinfässer wurden geborgen.

C. Lebschick

1916

Kaisers Tod

Am 2. Dezember fand für Weiland Kaiser Franz Josef I. in Gaming ein feierlicher Gottesdienst statt, bei welchem die Veteranen, die Feuerwehr und Landsturmlaute, von der Wasserleitung ausrücken. Nach der kirchlichen Feier wurde zur Kaiserbüste marschiert, wo sich auch die kk. Beamten, die Gemeindevertretung und Bürger einfanden. Hier hielt Herr Georg Traunfellner, der ältere, eine denkwürdige Ansprache, bei welcher die Kränze von den Veteranen und der Feuerwehr vor dem Kaiserdenkmal niedergelegt wurden. Dann marschierten die Abteilungen an dem Denkmal vorüber. Allsdann fanden sich die Gemeindevertreter und die kk. Beamten in der Gemeindekanzlei ein, wo Herr Bürgermeister Stanzl in kurzer Rede dieses ersten Ereignisses Erwähnung galt und die Herren der Gemeindevertretung einlud, ein Gedenkblatt zu unterschreiben.

1918 – *Am Neujahrstag ertönten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends die Alarmglocken, da im Achsenhammer eine Holzwand durch ins Glühen gerathene aufgeführte Schlacken brannte. Schedlberger bemerkte um 6 Uhr ein kleines Flämmchen, das er ablöschte. Um $\frac{1}{4}$ 8 fand er bei nochmaliger Nachschau die erwähnte Wand in Flammen. Diese brannte von unten auf bis über den Fensterrahmen, der schon halb verbrannt war. Im raschen Zugreifen mit Hilfe des Josef Gleiß konnten die 2 Mann durch Aufschütten von Wasser mittels Sochterln die Flammen löschen, während Stamminger Stefan alarmierte. Bei nicht rechtzeitigem Bemerkten des Feuers hätte wohl der Dachstuhl von innen Feuer gefangen und da die altbewährte Hammerspritze seit 3 Jahren ohne Strahlrohr ist und nur zum Kesselreinigen benutzt wird, so hätte der Brand leicht größere Dimensionen annehmen können, ehe der Hydrophor zur Stelle geschafft werden konnte. Schedlberger und Gleiß schlage ich zu einer Prämie vor.*

C. Lebschick

1919

Karl Zwiefelhofer wird zum Hauptmann gewählt

1920

19. Februar um 8 Uhr abends brach im Hause Habicht (Schmalweg) ein anscheinend gelegtes Feuer zum Ausbruch, daß der Feuerwehr erst um 9 45 gemeldet wurde. Unter Kommando Stellvertr. Nemtschik rückte der Hydrophor mit 8 Mann zur Brandstelle, konnte aber, da die Meldung so spät erfolgt war, nichts mehr retten und es fiel das Haus samt dem angebauten Holzschuppen dem Feuer zum Opfer. Die Tätigkeit beschränkte sich hauptsächlich dahin, einen Waldbrand hintanzuhalten.

Zwiefelhofer

1921

Ankauf einer mechanischen Schiebeleiter mit einer max. Steigerhöhe von 16 Meter

4. Dez. 5h30' abends wurde Feuer beim Bürgermeister Gansch gemeldet. Während des Weges ins Gerätehaus stand bereits mehr als die Hälfte des Daches in Flammen. Die Motorspritze nahm Aufstellung bei der Schwelle zwischen Kantine und Turbin Dreherei und entwickelte eine Schlauchlinie bis zum Hause Gansch, konnte aber, da die Linie so lang war und es außerdem 5° Kälte hatte, nicht sofort Wasser bekommen und versagte dann gänzlich, da die Pumpe durch Eisstücke unbrauchbar geworden war. Um ca 6h30 langte die Gaminger Knaustspritze an und wurde dieselbe durch unseren Hydrophor, der stets unter Benzinfeuer stand

um nicht einzufrieren, gespeist. Die Gaminger drückten das Wasser über den Berg in unsere beim Brandherd stehende Knaustspritze. Gerettet wurde die ganze Einrichtung im Parterre, während alles am Boden befindliche ein Raub der Flammen wurde. Um 10 Uhr konnte Gaming nach Hause fahren und übernahm Kienberg die Brandwache.

Zwiefelhofer

1922

26. Juni – Um 6h abends bemerkte Spies von seiner Werkstätte aus, Rauch am Dache der Graugießerei aufsteigen. Spies lief in die Hammerschlosserei, nahm sich dort beschäftigte Schlosser und konstatierte in der Grg. angekommen, daß das Gebälk über dem Kupelofen und die Seitenwand in Flammen stand. Spies betätigte das Klingelsignal, das Feuersignal in der Sauggas und begab sich am Brandplatz. Mittels der dort befindlichen Handpumpe konnte dann das Feuer gelöscht werden, ohne daß größere Spritzen eingreifen mußten. Bei dieser Gelegenheit wurde Gußmeister Seidl aufmerksam gemacht, daß alles in der Nähe des Kupelofens am Boden befindliche Holz, Kisten etc. Unbedingt weggeräumt werden muß!

Zwiefelhofer

Ankauf einer neuen Motorspritze

Auszug aus dem Motorspritzen Tagebuch. Im Juli wurde die erste Motorspritze der Marke Austro Fiat mit 24PS bei 1750 Touren um 33000 Kronen von der Firma Knaust angekauft. Der Fiat Motor ist mit einer 5-stufigen Turbopumpe der Firma Knaust gekoppelt, welche bei 8 atü 725 Liter und bei 2 atü 1050 Liter Wasser liefert.

Die Übernahme erfolgt unter Beisein des Herrn Ing. Winter von der Firma Knaust und von der Firma Heiser in Kienberg am 20. August 1922. Einstrahlig wurde eine Wurfweite von 45 Meter, zweistrahlig eine Weite von 22 Meter erreicht. Bei Übernahme der Motorspritze wurde vorgefunden: 3 Saugschläuche a 2m, 1 Saugkorb, 1 Leine, 2 Schlüssel, 2 Strahlrohre, 2 Riemen, 4 Mundstücke, 1 Ölkanne, 1 Blechschachtel Reservemuttern, Splinte & Beilagscheiben, 1 Buchse, 1 Blechdose Fett, 1 Blechschachtel mit Gummidichtungen & Ölgäsern, 1 Spritzkanne, 1 Druckmanometer, 1 Vakuummanometer und 2 Werkzeugladen.

Auf dem Bild die zweiachsige Motorspritze aus dem Jahr 1922



1923

31. März um 7h abends wurde die Feuerwehr alarmiert und Feuer im Hause Petsch gemeldet. Zgfr. Spies und 8 Mann am Brandplatze angekommen stellten Kaminfeuer fest, daß zum Teil schon ausgebrannt war.

16. Mai um 7h abends loderten in Folge eines heftigen Sturmes die am ^Berg-Schlag bereits erloschen geglaubten Feuer wieder hell auf. Der Sturm trieb die Funken in den nahe gelegenen Wald und da zu befürchten war, daß durch das umherliegende trockene Geäst, das Feuer in den Wald übergreifen könnte, schritt die Werksfeuerwehr mit ca. 20 Mann ein und war innerhalb 1 ½ Stunden jede Gefahr beseitigt.

31. März um 7h abends wurde die Feuerwehr alarmiert und Feuer im Hause Petsch gemeldet. Zugführer Spies und 8 Mann am Brandplatze angekommen stellten Kaminfeuer fest, daß zum Teil schon ausgebrannt war.

Zwiefelhofer

16. Mai um 7h abends loderten in Folge eines heftigen Sturmes die am ^Berg-Schlag bereits erloschen geglaubten Feuer wieder hell auf. Der Sturm trieb die Funken in den nahe gelegenen Wald und da zu befürchten war, daß durch das umherliegende trockene Geäst, das Feuer in den Wald übergreifen könnte, schritt die Werksfeuerwehr mit ca. 20 Mann ein und war innerhalb 1 ½ Stunden jede Gefahr beseitigt.

Zwiefelhofer

1924

Ankauf von Turngeräten für die Feuerwehr Steigerzug Ausbildung durch Herrn Dr. Reitlinger

15. Juli um 11h20` wurde der hiesigen Feuerwehr gemeldet, daß es in Gaming (Menau) brennt und um Hilfeleistung ersucht. Um 11h30` rückte die Motorspritze unter Komando des Hpt. Zwiefelhofer mit 4 Mann nach dem Brandplatze ab und traf dortselbst um 11h50 ein. Hpt. Stellv. Nemtschik folgte mit dem Maschinisten per Motorrad. Es brannte der Stadl und das Dach des Wohnhauses Baumann. 3 Minuten nach Eintreffen arbeitete die Motorspritze mit 3 Schlauchlinien und konnte die angebauten Gebäude erhalten, der Brand des Hauses auf den Dachstuhl beschränkt werden. Die Motorspritze rückte um 1h vom Brandplatze ab, da Gaming die Abräumarbeiten und die Feuerwache übernommen hatte.

Zwiefelhofer

1926

Am Neujahrstag um 3 15h wurde telephonisch durch Bäcker Traunfellner bei Drittelhuber Feuer gemeldet. Die ersten ankommenden Feuerwehrleute rücken mit Hpt. Zwiefelhofer auf den Brandplatze ab. Dortselbst angekommen stand bereits der ganze Dachstuhl in Flammen. Das Flugfeuer ward trotz des herrschenden Sturmes niemandem zur Gefahr, daher wurde von einer Schlauchlinie Fuchsschwelle-Brandherd (einzig richtige Möglichkeit) abstand genommen. Es wurde bei dem Wegräumen der Möbel geholfen und auch getrachtet, alles noch nicht ganz Brennende vom Dach herunterzuholen. Sowie es halbwegs möglich wurde das Dach bestiegen und abgeräumt. Das Durchbrennen wurde mit Ausnahme einer kleinen Stelle hintangehalten. Bei diesem Feuer konnte neuerdings festgestellt werden, daß die alte Alarmklingel nicht mehr entspricht.

Zwiefelhofer



7. August um 5 30h nachmittags wurde Feuer in Sinterlehen gemeldet. Rottf. Stix war mit der zuerst eintreffenden Mannschaft und der Knaustspritze am Brandplatze abgerückt. Nachher folgte die Motorspritze I. Letztere war mit geringer Unterbrechung fast 3 Stunden in Betrieb. Es konnte das Einbrennen des Wohnhauses und des Stalles hintangehalten werden. Auch diesmal zeigte sich, daß die vorhandene Alarmklingel unzureichend ist.

Zwiefelhofer

1927

22. März 1927 3h nach. Waldbrand bei Villa Edelhofer. Die Motorspritze rückte mit 5 Mann unter Kommandant Hptm. Zwiefelhofer nach dort ab und wurden brennende Sträucher und Baumstrümpfe sowie Wurzeln mit Erfolg, mittels Wasser abgelöscht. Da Wasser in unmittelbarer Nähe genügend zur Verfügung war, wurde eine stark nasse Zone zwischen Brand und den in unmittelbarer Nähe der Villa liegenden Wald gelegt, um ein übergreifen des Feuers zu verhindern. Um 4 30h konnte eingerückt werden.

Zwiefelhofer

Wien, 26. März 1927

P.G. Fabriksfeuerwehr Kienberg zu Handen des Herrn Feuerwehrhauptmann Zwiefelhofer! Sehr geehrter Herr Zwiefelhofer! Von Herrn Hans Mühlberger erfuhr ich, daß vor einigen Tagen ein Teil unsers Waldes in Brand geriet- und die Gefahr, daß das Feuer große katastrophale Dimensionen annimmt, nur durch die zeitgerechte und unerschrockene wie fachliche Arbeit der Fabriksfeuerwehr gebannt wurde. Ich fühle mich daher verpflichtet, Ihnen und ihren anderen Feuerwehrmännern meine vollste Anerkennung und meinen herzlichsten Dank zu sagen. Ich bitte, die mit ihrer Intervention verbundenen Kosten Herrn Hans Mühlberger bekannt zu geben, worauf ich mich beeilen werde, dieselben zu decken.

Mit bestem, Grusse. Hochachtungsvoll Hans Hornacsek

Bis zum Jahr 1927 fuhr die Feuerwehr Kienberg mit Pferdegespann und einem zweiachsigen Spritzenwagen zu den Einsätzen, dann wurde eine selbstgebaute Motorspritze in Betrieb genommen

1928

Am 25. Dezember um 13 10h brach im Achsenhammer bei der hölz. Schutzvorrichtung der großen Kupplung Feuer aus, daß von der diensthabenden Feuerinspektion gesichtet wurde. Das Feuer, da anfänglich unter der Kupplung entstand, verbreitete sich durch Staubexplosionen bis ins Dach und wurde ein innen und ein außen Angriff angesetzt. Um 14 30h war der Brand lokalisiert, um 17h gänzlich gelöscht. Einzelne Brandnester an entfernteren Dachstellen, die durch die Staubexplosionen entstanden waren, wurden erst um 23 30h restlos gelöscht. Die Löschaktion wurde bei -8° eingeleitet, bei -11° abgebrochen. Verwendet wurden 360m Schläuche.

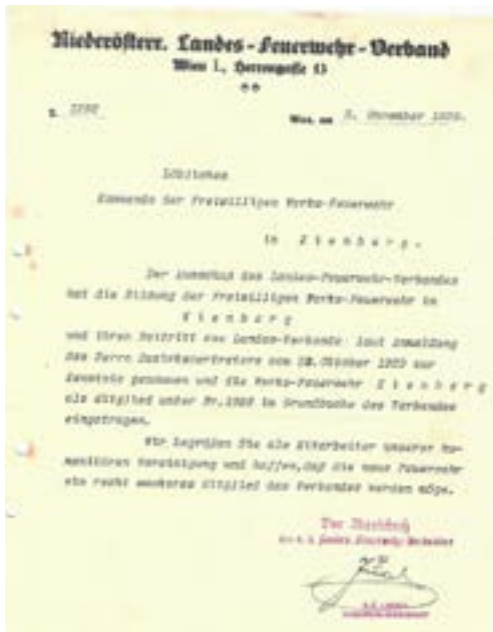
Zwiefelhofer

1929

Am 9. März um 5 45h meldeten die Schlosser Gleiss und Schweiger Feuer in der Ausglühütte nächst dem Trümpelmagazin. Als die Feuerwehr um 6h das Feuer angriff, war die ganze Hütte bereits in Flammen aufgegangen und konnte nur mehr ein Weitergreifen verhindert werden. Um 6 30h war der Brand gelöscht. Brandursache: Ausgeglüht wurden Naben, Werkzeuge und Dissousgasflaschen die mit ca. 500°-600° dorthin geschafft worden waren und dürfte der herrschende Wind, der mitunter sehr stark war, die Entzündung herbeigeführt haben.

Zwiefelhofer

5. Nov. 1929 :Beitritt zum Niederösterreichischem Landesfeuerwehrverband



1930

26. April um 11 15h. Feueralarm und Meldung, daß der Wald oberhalb der Säge durch Funkenflug der Bahn in Brand geraten und die Säge gefährdet sei. 11 30h Ausrückung der Motorspritze mit 14 Mann. Es wurde eine naße Zone oberhalb der Säge durch den Wald gelegt und das Feuer restlos zum Löschen gebracht. Einrückung 2h nachmittag. Ausgelegte Schläuche 240m.

Zwiefelhofer

1932

Franz Wallner wird zum Hauptmann der Werksfeuerwehr gewählt

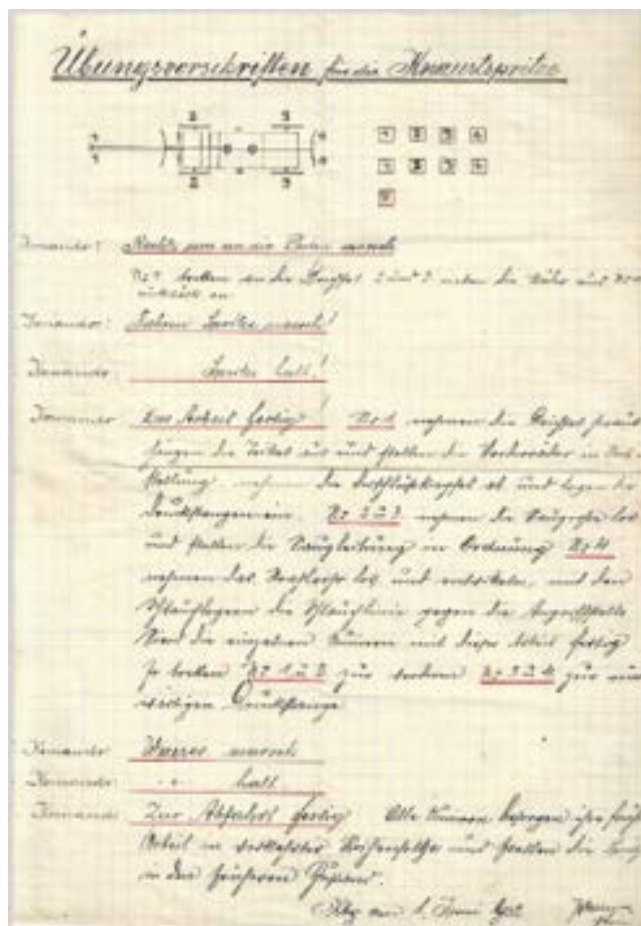
Ankauf einer 4 Radrigen Motorspritze

20. Mai – Einstand zur Definierung der Chargen betonte noch Hauptmann Wallner, daß wir seit einem Jahre dem Landesverband der Feuerwehr als „Gruppe Kienberg“ angeschlossen wurden.

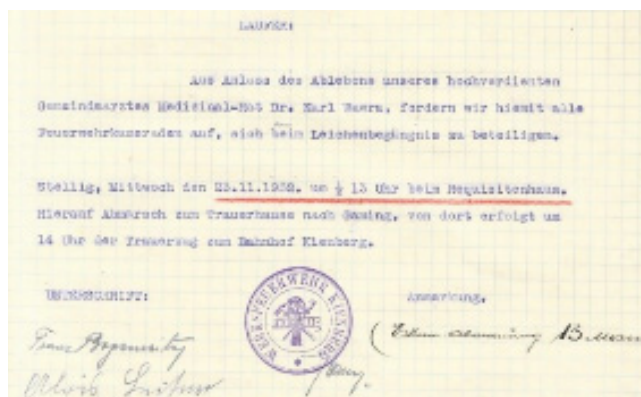
Mitglied N: 1808

Nachstehend die definierten Chargen:

- Hauptmann: Wallner Franz
- Stellvertreter: Fallmann Walter
- Zugsführer: Pöchlhacker Valentin
- Rottenführer 1 Zug: Del-Din Josef
- Stellvertreter: Schindlegger Engelbert
- Rottenführer 2. Zug: Zellhofer Josef
- Stellvertreter: Lechner Engelbert
- Requisitenmeister: Bogenreiter Franz
- Stellvertreter: Breslmayer Leopold
- Maschinisten: Gansterer Franz, Voglauer Heinrich, Hübel Franz
- Kassier: Gansterer Franz
- Schriftführer Fallmann Walter



Waldbrand im Riedtal am 21. Mai. Durch Unvorsichtigkeit beim Brandbrennen entstand ein Waldbrand, der durch die enorme Dürre begünstigt rasch größere Dimensionen anzunehmen drohte. Sofort nach Verständigung rückten gegen ½ 19 Uhr unter der Führung des Hauptmann Fallmann 6 Mann mit Handwerkzeugen aus und konnten nach 2-stündiger Arbeit den Brand eindämmen und hinauf einrücken. Den weiteren Brandschutz übernahmen die rothschildschen Forstarbeiter unter der Führung des Forstverwalters Kopolent.



01. Juli - Brand der Frauenbarack Nr. 106

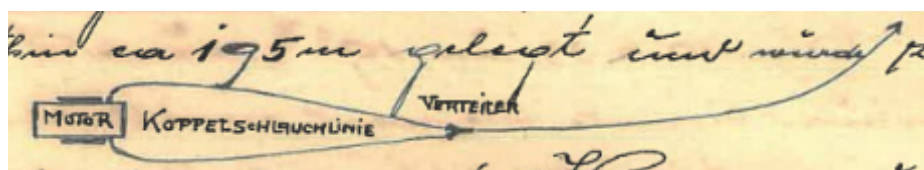
Um 2h morgens wurde Feueralarm gegeben und als Brandobjekt die Frauenbaracke gemeldet. Gleichzeitig wurde auch die Feuerwehr Gaming mittels freiwilligen Motoradordonanz verständigt. Kienberg rückte sofort unter Führung Hauptmann Fallmann mit der Motorspritze zum Brandplatz ab und entwickelte sogleich 2 Schlauchlinien zum Brandobjekt. Bei sofortiger Übersichtsmaßnahme des Brandes wurde konstatiert, daß beinahe die ganze innere Dachbodenfläche in Flammen stehe und eine Brandbekämpfung dieses Brandherdes vom Dachboden aus unmöglich sei. Ein Teil der Mannschaft unterstützt von Zivil arbeitenden an der Bergung der Zimmereinrichtung die auch restlos mit Ausnahme der Sachen des Dachbodens gelang. Alsbald stürzte im Mitteltrakt eine grosse Dachfläche ein und brannte hinauf das ganze Gebäude lichterloh auf. Untersessen traf die Feuerwehr Gaming mit ihrer Motorspritze unter Leitung des Hauptmannes Heigl ein und bekämpfte ebenfalls mit 2 Schlauchlinien den Brandherd. Gleichzeitig hat auch die Knaustspritze der Kienberger Feuerwehr mit 1 Schlauchlinie in aktion. Um 5h war der Brand soweit eingedämmt daß die Gaminger Feuerwehr einrücken konnte. Die weitere Löschung die bis 7h dauerte übernahm Kienberg. Eine 3 Mann starke Feuerwache verblieb bis 12h mittags. Die Baracke wurde 1916 erbaut und war 51m lang und 10m breit und gänzlich aus Holz. Die Seitenwände waren mit Schlacke der Plafond zum großen teil mit Holzkohlenlöschte ausgefüllt. Die Bedachung war Holzschalung, Dachpappe darüber Eternit. Vom Brand verschont blieben die Seitenwände, Gibelwände und ca. 1/3 des Plafonds. Die Brandursache ist unbekannt. Das Objekt wurde abgetragen.

Brand des Wirtschaftsgebäudes des Wasenmeisters Mauß in der Pockau am 04. Juli. Gegen ¼ 7 Uhr ertönte Feueralarm und wurde ein beim Wasenmeister Mauß in der Pockau gemeldet. Sofort rückte die Motorspritze mit Bespannung zum Brandplatz ab und traf dort auf die Gaminger Feuerwehr in Tätigkeit an. Je zwei Schlauchlinien von unserer sowie der Gaminger Motorspritze kämpften gegen den Brandherd. Die Flammen haben bereits das ganze Wirtschaftsgebäude ergriffen und konnte somit nur noch der vordere Wohntrakt gerettet werden. Nach 1 ½ stündiger Arbeit konnten wir mit unserer Motorpumpe einrücken. Den weiteren Brandschutz übernahm Gaming und Brettl. Brandursache: Mutmaßlicher Unvorsichtigkeit mit Rauchmaterial.



1933

Am 10. Juni brannte die Schafhütte am Dreiecksberg. Einsatz der Motorspritze bei überaus langer Löschleitung wegen drohender Gefahr eines Waldbrandes. Mit besondere Vorsicht mussten die Rohrführer vorgehen da über der Brandstelle eine 5000 Volt Leitung vorbeiführte. Nach 2-stündiger Arbeit konnte die Feuerwehr einrücken. Eine 2 Mann starke Brandwache verblieb bis Mitternacht. Zum ersten mal wurde die sogenannte Koppelschlauchlinie in Anwendung gebracht.



Steinschlag am 03. August um 20:00 Uhr bei Wohnhaus Wieser und Voglauer. Da ein Bergrutsch zu befürchten war, wurde unter Fackelbeleuchtung und Seilsicherung der Berghang eingehend untersucht

1934

17. Februar Ein tragisches Geschick hat den allseits hochachteten Bürgermeister Alois Gansch mitten in seinem Wirkens abberufen. Eine riesige Menschenmenge gab ihm vom Trauerhause in Kienberg bis zum Friedhof in Gaming das letzte ehrende Geleite. Durch die staatliche Umwälzung bedingt waren die Feuerwehren Kienberg und Gaming als die einzigen zugelassenen uniformierten Korpäation vertreten und stellte Erstere auch die Träger bei.



12. März Dachstuhlbrand in der Graugießerei. Nach sichtung eines Brandes in der Graugießerei wurde um ¼ 21 uhr Feualarm gegeben und rückte nach eintreffen der ersten Kräfte unter Führung Hptm. Wallner die Motorspritze sowie Steigleiter zur Brandstelle ab. Der Brand der oberhalb der Gichtbühne wütete, hatte von der Dachichse ausgehend bereits 2 Sparrenfelder der Formerei ergriffen. Nach kaum 15-minütiger Löschaktion konnte der Brand als lokalisiert betrachtet werden, und hierauf die einzelnen Brandnester abgelöscht werden. Hierbei leistete auch die Tragbare Handspritze vorzügliche Dienste. Um ½ 23 Uhr rückte die Feuerwehr nach gewissenhafter Löschung mit sämtlichen Löschbehelfen ein. Eine 2 Mann starke Feuerwache verblieb bis ½ 5 Uhr früh.

Am 17. Dezember um 22 Uhr Meldete Maschinist Voglauer Heinz dass auf der Sunetsbergerleiten ein Objekt brennen und aller Wahrscheinlichkeit der Lage nach das Wohnhaus Bartl sein dürfte. Sofort wurde die Meierhofbespannung verständigt und unter dessen Feualarm gegeben. Gleichzeitig wurde die Motorpumpe und alle handlichen Löschbehelfe fahrbereit gemacht und nach eintreffen der Bespannung sofort unter Führung Hptm. Wallner ausgefahren. Nach aufstellung der Motorspritze wurde erkannt das nicht das Wohnhaus sondern das dahinter liegende Dörrhäusl brenne. Aufgrund ausgiebigen Regens konnte von einer Brandwache abgesehen werden. Um 23 Uhr waren alle Geräte wieder versorgt



1935

Mannschaftsfoto der Feuerwehr Kienberg



1936

Brand der Graugießerei am 01. April um 18:30 Uhr im Unterbau der hölzernen Gichtbühne. Im Einsatz standen 22 Mann.

1937

21. Jänner Brand in der Graugießerei eines Türstockes zwischen Kupolofen und Schutzräumen

23. Jänner Erste Generalversammlung im Wirkungsbereich des neu gegründetem Bezirksverband Gaming

Unter der Führung des Hauptmannes Franz Wallner wurde das erste Dräger Frischluftatemgerät samt 20 Meter Spiralschlauch um 302,50 Schilling angekauft

Das kleine Blatt 20. August 1937 9

Giftgasstod in einer Zauchegrube.

Linz, 19. August. Im Meierhof des Jesuitenkollegiums am Freinberg bei Linz sind gestern spätnachmittags der Frater Josef Hagenbichler und der fünfzehnjährige Knecht Rudolf Steininger unter tragischen Umständen ums Leben gekommen.

Auf den Feldern des Meierhofes wurden gestern Düngearbeiten durchgeführt. Unschlüssig verstopfte sich die Pumpe, mit der aus einer tiefen Grube die Zauche in den Botwagen befördert werden sollte. Der fünfzehnjährige Steininger kletterte daraufhin zur Behebung des Schadens in die mehrere Meter tiefe Grube, stürzte aber, vom Grubengas betäubt, in die Grube. Frater Hagenbichler, der den Jungen sofort retten wollte, ohne sich jedoch vorher entsprechend zu sichern, fiel ebenfalls in die Grube und verlor gleichfalls das Bewusstsein. Zwei weitere Personen, ein Knecht und der Verwalter des Meierhofes, die dem Verunglückten Hilfe bringen wollten, hätten beinahe dasselbe Schicksal geteilt, konnten aber im letzten Augenblick unter großen Schwierigkeiten gerettet werden.

Die inzwischen mit Gaslöschgeräten ausgerüstete Feuerwehr vermochte Steininger nur noch als Leiche zu bergen. Im Frater Hagenbichler angestellte Wiederbelebungsbemühungen hatten zwar Erfolg, doch ist auch er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus der schweren Vergiftung erlegen.



Da die Feuerwehr Kienberg eine der ersten Feuerwehren im Bezirk war, die für solche Unfälle ausgerüstet war, wurde aufgrund des Zeitungsartikels „Giftgastod in der Jauchegrube“ der Beschluss gefasst, bei solchen oder ähnlichen Unfällen den Feuerwehren im Bezirk Hilfe zu leisten.

So steht im Schreiben des damaligen Hauptmannes Wallner an den Bezirkskommandanten:

Wenn also in Unkenntnis der Gefährlichkeit bei Arbeiten in Jauche oder Senkgruben, Gärkellern oder Brunnen-schächten, etc., es zu ähnlichen Unfällen kommen sollte, so ist nicht etwa durch voreiliges Rettenwollen noch mehr Menschenleben in Gefahr zu bringen, sondern möge unverzüglich die Feuerwehr Kienberg telefonisch unter Postamt Kienberg oder Kienberg Nr. 1 (Fa. Heiser), allenfalls Dauerverbindung Kienberg Nr. 3 (Hotel Hübner) angerufen werden. Frischluftgerät, Gasmasken und Rettungsmänner stehen jederzeit kostenlos und freiwillig zur Verfügung.“

1938

Am 16. März brach im Konsumgebäude Haus Nr. 18 Kaminfeuer aus. Sofort wurde 1 Kamerad mit der Kübelspritze entsandt. Nach schließen des schadhafte Kamintürs konnte der Einsatz nach 15 Minuten beendet werden.

16.-18. März besuchte Obermaschinist Bogenreiter den Maschinistenkurs in Wr. Neustadt.
Taggeld 3 Schilling

Am 03. April fand ein Rauchschutz Lehrabend statt. Dabei wurde der Umgang mit dem neu angekauft Frischatemluftgerät samt Zubehör gelehrt

28. April Maschinisten Lehrabend Thema Motorenkunde

1939

Einladung zur Vorführung „Richtig helfen bei Unfällen“

1942

Pfingstmontag Brandeinsatz um 13.30 Uhr in der Zeugschmiede des Preßhammerwerkes. Brand aus gegen 15 Uhr

1943

Walter Fallmann wird zum Hauptmann der Wehr gewählt





Mannschaftsfoto aus den 1950ern. Im Hintergrund der Unra – Rüstwagen mit aufgebauter 16m Leiter (1921) und angehängter Knaust – Spritze (1922)



1952

Brand in der kleinen Urmannsau

Anbau einer kleinen Seilwinde am Rüstwagen

Antrag für eine größere Übung wo der Rüstwagen eingeweiht werden soll

9. Juli – Feuerwehrversammlung. Erstmals wird über Hydranten im Flaschenwerk der Firma Heiser gesprochen. Firma Heiser stellt Feuerwehrkameraden für eine Stunde für Übungen frei. Bei Auswärtsfahrten darf der Arbeitsplatz nicht verlassen werden.

Gesamteinsätze: 4 Brandeinsätze

1953

Hochwassereinsatz im Juni

1954

06. und 31. Jänner Hilfeleistung bei 3 Bränden in Gaming (1x Gaming, 1x Kartause Gaming, 1x Hütteldorf Pockau)

Brand im Flaschenwerk der Firma Heiser

Gesamteinsätze: 6 Brandeinsätze



1957

Walter Fallmann wird nach 1943 abermals zum Kommandanten der Wehr gewählt

1959

25. Juni Hochwassereinsatz in Kienberg

1960

Am 8. Februar gerät durch eine Explosion im Abzugsrohr eines Sägespäne Ofens die Tischlerei Franz Aigner, Gaming Nr. 26 in Brand. Die angrenzenden Wohnhäuser Nr. 26, Nr. 27 & Nr. 189 schienen so gefährdet, dass die Werksfeuerwehr Kienberg zur Hilfeleistung herbeigerufen wurde.

13. Mai – Schriftführer Erwin Hauss nimmt an den 3. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold teil

Gesamteinsätze: 1 Brandeinsatz

1961

Erneuerung des Feuerwehr Gerätehauses

9. März - Ein Waldbrand, durch Fahrlässigkeit entstanden, vernichtet in den Österr. Bundesforsten (Gaming, Pockau) Kulturen in einem Ausmaß von ca. 3,2 ha. Die Feuerwehren Gaming, Kienberg und Brettl stehen im Einsatz.

18. März – Wieder ein Waldbrand in den Österr. Bundesforsten. Diesmal verursacht die Bahn durch Funkenflug im Bereich des Pechtaschengrabens in Gaming einen ca. 4 ha großen Waldbrand. Im Einsatz standen die Feuerwehren Gaming, Kienberg, Lunz am See, Neustift, Scheibbs, Purgstall und das Bezirksfeuerwehrkommando.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 1
- Brandeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 1

1962

23. März – Oberhalb des Hauses Konrad Voglauer wurden aufgrund von Funkenflug der Bahn ca. 3 ha alter Waldbestand vernichtet. Im Einsatz standen neben der Feuerwehr Gaming die Werksfeuerwehr Kienberg, die Feuerwehren Lunz am See, Brettl, Gresten, Ybbsbach, Scheibbs und Purgstall sowie das Bezirkskommando.

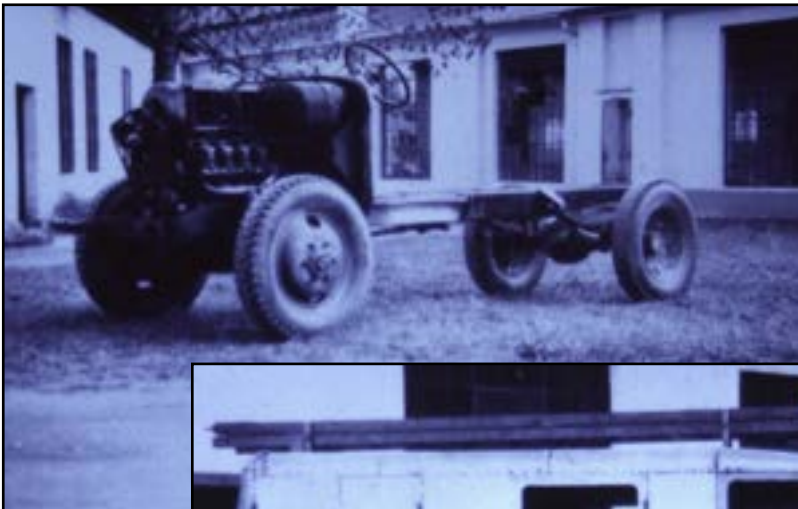
06. Oktober - Das erste von 2 Steyr 1500 Einsatzfahrzeugen wird von der Feuerwehr Gresten um 5000 Schilling gebraucht angekauft.

In der Zeit von Oktober 1962 bis Juni 1963 wurde unser Feuerwehr-Einsatzwagen um bzw. aufgebaut. Der Steyr 1500 hatte einen Holzaufbau und ein „Fetzendachl“. Der Aufbau wurde komplett demontiert und aus Stahlblech neu aufgebaut. Aber nicht nur der Aufbau wurde gemacht. Auch die Hinterachse wurde von Single Bereifung auf Zwillings Bereifung umgebaut. Insgesamt wurden dafür ca. 1725 Stunden aufgewendet. Hauptanteil daran hatten die Kameraden Walter Willi, Hofecker Fred, Josifek Franz, Widder Kurt und Danzinger Gerhard sen.



v. l.: Walter Wilhelm, Josifek Franz, Danzinger Gerhard, Hofecker Alfred

Unser Bürgermeister nahm auf den Umbau des Fahrzeuges bei der Mitgliederversammlung 1964 Stellung und würdigte besonders die Selbsthilfe der Wehr, die im Umbau eines Fahrzeuges, das einer anderen Wehr zu schlecht war, in ein zweckmäßiges solides Fahrzeug moderner Art, gipfelte.



Das fertig umgebaute Fahrzeug kann sich sehen lassen und stand bis 1969 im Einsatzdienst



Ankauf einer modernen VW Kolben Ansaugpumpe durch die Gemeinde und Firma Heiser

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 4

1963

Suchaktion in der Urmansau am 25. April und Bergung des abgestürzten Buchhalter Mayer

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 4

1964

6. Juni – Brand am Kreuzstein – Sommersberg wobei sich ein Kamerad verletzte

Heu Vorratsristen brannten beim Plakenbauer Haus Leopold Waxenegger am 24. August

10. Oktober Brand des Flaschenwerksdaches. Durch rasches Eingreifen der Betriebsfeuerwehr konnte dieser Brand mit großen Ausbreitungsmöglichkeiten rechtzeitig gelöscht werden. Auch die Feuerwehr Gaming leistete Bereitschaftsdienst

Gesamteinsätze: 3 Brandeinsätze

1965

Ankauf des 2. Steyr 1500 von der FF Neustift um 10000 Schilling. Möglich wurde das nur da der Betriebsrat der Firma Heiser einen großteil (6000 Schilling) des Geldes vorstreckte.

19. Februar - Durch Staublawinenabgang war die Lok der Schmalspurbahn oberhalb des Gasthauses Bohlheim steckengeblieben und musste freigeschaufelt werden

Abtragung eines Kohlebunkers in der Schmiede der Firma Heiser

16. September – Unterstützung der Feuerwehr Gaming beim Großbrand der Firma Grabner-Ahorner.

30. November – 1. Dezember Suchaktion und Bergung des toten Ignaz Fahrnberger

Schneeräumaktionen zur Freihaltung der Straßen und Parkplätze

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 1

1966

24. August – Brand des Unterzündholz nahe Kupolofen in der Graugießerei der Firma Heiser

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 3

1967

23. Februar - Orkanartiger Sturm verursachte Baum und Leitungsmastwürfe sowie Versperrungen der Bundesstraße 25. Die Giebelmauer des ÖBB-Personalhauses war auf den Dachboden gestürzt. Dachschäden aller Art an vielen Häusern (mehrstündiger Einsatz)

9. März – Waldbrand in der Mitterau. Ca. 3 ha Unterholz im Wald der Bundesforste brannten. Die Werksfeuerwehr Kienberg wurde von der Feuerwehr Gaming zur Hilfeleistung herangezogen.

19. Juli – Brand des Holzverbindungssteiges im Bereich der Weichgießerei-Gichtbühne. Rechtzeitiges eingreifen der Bevölkerung hatte eine Brandausdehnung verhindert

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 6
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 1



1968

Verkauf des UNRA (Chevrolet Canada) Rüstwagens um 3 000 Schilling an die Forstverwaltung Langau

Wilhelm Walter wird zum Kommandanten der Wehr Kienberg gewählt

Kamerad Dittrich baut eigenständig einen elektrischen Schlauchaufzug für den Schlauchturm

18. September – Bergung einer über den Stiegenaufgang auf den Dachboden eines aufgelassenen Hauses gelangten Kuh des Landwirtes Daurer (Bartlbauer) in der Urmannsau

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 3

1969

Ankauf eines gebrauchten VW Bully Mannschaftswagen um 40 000 Schilling von der Firma Willenpart aus Scheibbs. Notwendig geworden aufgrund der Außerbetriebnahme des 1. Steyr 1500 Rüstwagens



7. März – Wichtiger Punkt bei der Mitgliederversammlung. „Neues Feuerwegesetz 1970“. Hr. Bürgermeister Lechner spricht deklariert aus, - nach dem Gesetz nach – würde die Freiwillige Werksfeuerwehr Heiser nur als reine Betriebsfeuerwehr geführt werden. Er will aber den Status quo aufrecht halten und sieht uns weiterhin als eine für unseren bisherigen Löschbereich Kienberg zuständige Freiwillige Feuerwehr. Er wird auch beantragen unsere Wehr ins neue Feuerwegeregister aufzunehmen. Eine Aussprache mit dem Chef der Firma Heiser soll Klärung bringen, da für die Finanzierung die Firma Heiser verantwortlich wäre. Die Gemeinde Gaming würde nach vorhandenen Mittel, einer Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Regelung beisteuern. Herr Winninger stimmt den Ausführungen voll und ganz zu und denkt das auch der Firmenchef dazu Bereitschaft zeigen wird.

20. Oktober – Brandeinsatz bei der Nestelbergsäge – Bärenlacke. Waldbrand größeren Ausmaßes (ca. 13 ha Wald & 3 ha Schlag). Neben der Werksfeuerwehr Kienberg standen die Feuerwehren Gaming, Langau, Lunz am See, Seehof, Göstling, Scheibbs, Neustift, Wieselburg, Purgstall sowie das Bezirksfeuerwehrkommando

7. + 10. Dezember – Altpapiersammlung in Kienberg & Gaming

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 10
- Brandeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 2

1970

Verkauf des 1. Steyr 1500 Rüstwagens um 2 500 Schilling

1. Februar – Technischer Einsatz Fahrzeugbergung eines PKW beim Haus Edlinger in Kienberg
3. Februar – Technischer Einsatz Wohnhaus Heinrich Heigl. Dachfreimachung von Eis & Schnee (es bestand Einsturzgefahr)
4. Februar - Technischer Einsatz Fürstenhaus. Freimachung eines Haupt- Abwasserkanals
18. Februar - Technischer Einsatz Firma Heiser. Kühlwasserversorgung der Kompressoranlage
22. Februar - Technischer Einsatz Haus Nr. 85
27. Februar – Technischer Einsatz Abschleppen zweier Fernlaster der Firma Daxböck über die Kienberg-Höhe
24. April – Ein wohl einmaliges Ereignis in der Feuerwehrgeschichte der Wehr Kienberg. Der Kamerad Josef W. wird aufgrund seines bereits wiederholten zu Tage gelegten unmöglichen, nicht vertretbaren Verhaltens aus der Wehr ausgeschlossen.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 2

1971

31. Mai – Brandeinsatz Graugießerei. Hilfeleistung durch FF Gaming und FF Neustift

21. Dezember – Hochwassereinsatz

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 3

1972

16. Dezember – Brandeinsatz Geräteschuppen und Holzhütte nahe Turnhalle. Totalschaden an 2 abgestellten Autos und einem Moped. Explosion von Ölbehältern. Hilfeleistung der Wehren Gaming und Scheibbs sowie freiwilligen Helfern

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 1
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 3

1973

Verkauf des 2. Steyr 1500 Rüst – und Mannschaftswagen um 3 000 Schilling

24. April – Bergung des ertrunkenen Fabrikarbeiters Josef Haas aus dem Gamingbach

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 3

1974

100-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Heiser Kienberg

6. April – Brandeinsatz Firma Heiser Abbrennen des Ölteiches



April – Ein 250kg Pulverlöscher der Firma Minimax wird angekauft

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 6
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 11

1975

Ankauf eines TLF 1000 der Marke Opel Blitz von der FF Scheibbs um 160 000 Schilling, der nur durch massive Unterstützung der Bevölkerung (70.000 Schilling), Gemeinde (60.000 Schilling) und der Firma Heiser (15.000 Schilling) möglich war. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde das Fahrzeug Einsatztauglich gemacht.

31. Jänner – Brandeinsatz Fürstenthaus Pockau

1. – 3. Juli – Hochwassereinsatz im Bereich der Kienberger Ausiedlung, Urmannsau, Pockau und Kienberg. Einsatz mit 77 Mann und 353 Einsatzstunden

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 5



1976

Oftmaliger Einsatz aufgrund von großer Trockenheit im Raum Au-Bartlauer-Breitenstein. Weiters Brandeinsätze in der Weichgießerei und Technische Einsätze in der Firma Heiser. Leider keine genaue Auflistung der Einsätze

Mannschaftsfoto 1976



v. l. hinten stehend: Fuchssteiner Osswald, Horstreiter Franz, Daurer Michael, Daurer Josef, Daurer Anton, Taschl Engelbert, Forsthofer Johann, ??, ??, Dittrich Alois, Gottschalk Heinz

v. l. vorne stehend: Kainz Karl, Deufl Adi, Leitner Dietmar, Lochner Josef, Gaisböck Martin, ??, Kufner Felix, Traxler Peter

v. hockend: Kainz Wolfgang, ??, Ederer Rudi

15. Mai 1976 – Florianifeier mit Tanklöschwagenweihe und Tanz



Abhaltung einer Alarmübung gemeinsam mit den Wehren Gaming & Brettl sowie der Gaminger Rettung mit Dr. Patzak an der Spitze. 10 Minuten nach dem Ausrücken erfolgte bereits Wasser Marsch!!

1977

Sicherungsdienst anlässlich der 100-jahrfeier der ÖBB

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 1
- Brandsicherheitswachen: 1

1978

15. Juli - Technischer Einsatz Kienberg – Hübnerreith. Straßenreinigung nach tödlichem Verkehrsunfall

Anfertigung eines Pressluft Meißel Geräte für die KFZ-Insassenrettung in Eigenregie

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 10
- Brandeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 1
- Brandsicherheitswachen: 1

1979

1. Juni – Brandeinsatz Dachstuhl Flaschenwerk Firma Heiser

24. September – Brandeinsatz Neubrucker Papierfabrik

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 5
- Schadstoffeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 7
- Brandsicherheitswachen: 2



1980

7. März - Technischer Einsatz Unterstützung der FF-Lunz infolge Diesellok Absturz. Hierbei kam 1 Person ums Leben und 3 weitere waren schwer verletzt

17. Mai – 4 Kameraden absolvierten erfolgreich das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Die sogenannte „Feuerwehr Matura“



v. l. Bachinger Willi, Hofecker Alfred, Ederer Rudi, Dittrich Alois

Goldenes Leistungsabzeichen. Am Samstag, dem 17. Mai, traten einige Feuerwehrmänner der FF Kienberg in Tulln zu einem Leistungswettbewerb an und sie kamen mit reichlichem Lohn nach Hause. LM Rudolf Ederer, OL Alois Dittrich, LM Alfred Hofecker und FM Willi Bachinger erkämpften sich das "Goldene Leistungsabzeichen" der Feuerwehr. Da diese 4 Männer auch dem ARBÖ angehören, gratuliert er sehr herzlich zu diesem ausgezeichneten Erfolg. Für Willi Bachinger zählte dieser Tag doppelt, denn ihm wurde an diesem Tage von seiner Frau ein Stammhalter geboren, wozu wir seine Gattin und ihn sehr herzlich beglückwünschen.

Am 4. Oktober wurde eine Großübung auf dem Gelände der Firma Heiser im Bereich der Präparation durchgeführt. Bei dieser Übung nahmen die die Wehren von Kienberg, Gaming, Brettli, Neustift, Scheibbs, Lackenhof, St. Anton, Gresten, Lunz und das Rote Kreuz Gaming teil

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 6

1981

Alois Dittrich wird zum Kommandanten der Freiwilligen Werksfeuerwehr Heiser Kienberg gewählt

Ein paar Worte des Firmenbesitzers Herrn DI Reitlinger bei der Mitgliederversammlung. „Noch nie in der Feuerwehrgeschichte war ein derartig technologischer Sprung zu verzeichnen als gegenwärtig. Es ist dem scheidenden Kommando gelungen den Geist dafür in die Bevölkerung hineinzubringen, Einsätze oft unter Gefahr und ohne Scheu vor der Arbeit – während andere vorm TV sitzen – zu leisten.“



v. l. stehend hinten: Ederer Rudi, Daurer Michael, Josifek Franz, Kufner Felix, Lindebner August, Stehr Johann

v. l. stehend vorne: Hauss Erwin, Bachinger Willi, Schuhleitner Bruno, Stehr Peter, Taschl Engelbert, Fuchssteiner Oswald, Groß Franz, Hofecker Alfred

Hockend: Götsch Herwig, Deufl Adi, Dittrich Alois, Walter Willi, Danzinger Gerhard, Hoffmann Erich

14. November – Leopoldikränzchen im Gasthaus Pold Fritz (Steirerhof) in Gaming

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 4
- Schadstoffeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 18
- Brandsicherheitswachen: 7

1982

Aufgrund des geplanten Ankaufes eines neuen Fahrzeuges wurde ein Zubau beim Feuerwehrhaus notwendig. Der Zubau umfasste Platz für zwei Fahrzeuge und wurde im Oktober fertiggestellt.

Ankauf eines erstmals Fabrikneuen VW LT 35 Kleinlöschfahrzeuges um 237 854 Schilling. Dieses Fahrzeug wurde mit großer Unterstützung der Bevölkerung, Firma Heiser, der Belegschaft der Firma Heiser und der Gemeinde finanziert. Den größten Teil der Unterstützung wurde von der Belegschaft durch Spenden, Freischichten oder freiwillige monatlich Abzüge geleistet (94.000 Schilling). Dieser riesige Betrag ermöglichte uns überhaupt den Mut aufzubringen, zum ersten Mal ein fabrikneues Fahrzeug anzuschaffen.

Der bisher als Löschanhänger genutzte Anhänger wird auf einen Gef. Stoffeanhänger umgebaut und bleibt bis zum Jahr 2013 im Einsatzdienst.

15. März - Technischer Einsatz Straßenreinigung im Bereich ARBÖ-Hübnerparkplatz auf Grund der Bauarbeiten der neuen B25

22. Mai – Beginn mit Holzschlägerungsaktion zur Teilfinanzierung unseres KLF. Bei den Holzschlägerungen mit Genehmigung des Kast'schen Forstverwaltung sowie den Gebr. Frik, wurden insgesamt 49 Festmeter Schleif & Bauholz geschlägert und davon für den Fahrzeughallenzubau ca. 7 Festmeter Bauholz für den

Dachstuhl verwendet. Der Rest des Holzes diente zur Finanzierung des KLF (rund 30.000 Schilling). Sämtlicher Sand und Schotter für diesen Bau mit Ausnahme des Putzsandes wurde uns von der Firma Schmidt (Bortner) kostenlos zur Verfügung gestellt.

31. Mai – Ordnerdienst beim Spiel der Österreichischen Nationalmannschaft am Sportplatz in Kienberg. Ca. 3500 Besucher mit ca. 1030 PKW und Bussen.

12. Juni – Ötscherlandfest mit FF Gaming

21. August – **Grillabend mit Partnerinnen zwecks Versöhnung wegen dauernder Abwesenheit ihrer Männer**

7. Oktober – Ein großer Tag für die Feuerwehr. Das Nagelneue Kleinlöschfahrzeug VW LT35 wird von der Firma Rosenbauer übernommen

27. November - Technischer Einsatz Bewässerung der Seebachlacke in Kienberg mittels 230 m Güllerohr vom Bartlbauer

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 16

1983

16 April: Großeinsatz Waldbrand

Durch Anzünden eines Reisighaufens am 16. April 1984 in der Nähe der Schalspurbahnkreuzung mit der B25 bei der „Maut“ wurde auch das dürre Gras in Brand gesetzt. Das Feuer sich unheimlich schnell den Hang hinauf in den angrenzenden Wald. Um 13:40 Uhr wurde die Feuerwehr Kienberg verständigt, die schließlich unter den Einsatzleitern BI Dittrich und HBM Widder die Hilfe der Nachbarwehren anfordern mussten. Insgesamt waren 7 Wehren, und zwar aus Kienberg, Gaming, Scheibbs, Gresten, Brettl, St. Anton und Neustift mit 14 Fahrzeugen und 94 Mann am Brandort. „Brand Aus“ konnte um 18:27 Uhr gemeldet werden und außer der Brandwache durch die FBF Kienberg wurden alle Wehren abgezogen. Der aufkommende Wind brachte es mit sich, dass einige versteckte Glutnester wieder angefacht wurden, und um 22:00 Uhr mußte abermals Alarm gegeben werden. Die Feuerwehren Kienberg, Gaming, Brettl, St. Anton und Lunz kämpften in der Nacht gegen Wind und Feuer, und dem einsetzenden schwerem Regen ist es schließlich zu danken, dass der Einsatz um 0:05 Uhr abgerochen werden konnte. 3,5ha Wald von der Bundesforste und Rudolf Matzenberger wurden geschädigt. Der Schaden geschätzt von Oberförster Ing. Hackl, beläuft sich auf zirka 10.000 Schilling

26. April. Unterstützung der Feuerwehr Gaming beim Waldbrand Kerschbaumer – Urmansau mit TLFA 1000 und 14 Mann

Gesamteinsätze:

- Brandeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 19

1984

16. April – Waldbrand bei der Maut – Matzenberger Rudolf. 8 Feuerwehren mit gesamt 166 Kameraden und 667 Einsatzstunden. Ein Auszug aus dem Einsatzbericht. „Große Schwierigkeit bereitete dies äußerst steile Gelände und die einbrechende Dunkelheit, sowie starker Wind. Um 17:10 Uhr war der Brand unter Kontrolle und alle wehren außer Kienberg rückten ab. Aufgrund unserer bitte wurde das Löschfahrzeug der FF Gaming mit Standort Gamingbach für alle Fälle dort Einsatzbereit stehen gelassen, um im Wiederholungsfall rascher Löschwasser herbeizuschaffen. Wie gut die Voraussicht war, bewies sich, als aufgrund sturmartiger Windböen sich Glutnester wiederum entflamten, den Wald wiederum so weit in Brand geraten ließ, sodass wir selbst nicht mehr in der Lage waren diesen Brand zu lokalisieren. Es wurden daraufhin zum

wiederholten male 5 Feuerwehren alarmiert. Das Wetter wurde schlechter. Hätte vor Mitternacht nicht zunehmender Regen eingesetzt, so wäre aufgrund des stürmischen Windes dieser Brand wahrscheinlich ohne Bezirksalarm nicht mehr beherrschbar gewesen.“ siehe Zeitungsausschnitt

20. April – Hilfeleistung bei Brand in Gaming (Gasthaus und Wirtschaftsgebäude) mit TLF 1000 und KLF mit 10 Mann für 5 Stunden

25. April – Hilfeleistung beim Gefährliche Stoffe Einsatz in der Chemie in Wang

27. April – Erneut Brandeinsatz im Wald von Matzenberger Rudolf. Nach 10 Tagen hatte sich neuerlich entzündet. Da es sich nur um kleine Glutnester handelte, war nur ein kleiner Einsatz mit Feuerpatschen, Schaufeln und Krampen erforderlich.

30. April – Inbetriebnahme der Feuerwehrtelefonanlage kombiniert mit Funkpiepserl. Weiters wurde ein Anrufbeantworter installiert. Gesamt kosten 20.000 Schilling.

1. September – Während der Zusammenkunft nach der Katastrophenschutzübung brach beim Landwirt Hofbauer in Saffen bei Scheibbs ein Großbrand aus. Blitzartig rückten alle anwesenden Feuerwehreinheiten innerhalb weniger Minuten mit zig Hundert Mann zum Brandplatz ab.

20. & 21. Oktober – Wachdienst im Werksgelände der Firma Heiser mit jeweils 2 Mann in den Nachtstunden auf Wunsch von Herrn Dipl. Ing. Reitlinger. Der Grund waren verdächtige Personen im Werksgelände zudem noch ein Einbruch in die Autowerkstätte vorausgegangen war.

26. November - Ein Firmen-LKW der Firma Heiser stürzte infolge eines Brückeneinsturzes bei der Weichgießerei in den Gamingbach. Von der Feuerwehr Kienberg wurde dabei unterhalb der Unfallstelle zwei aufeinanderfolgende Ölsperren errichtet, um das ausgeflossene Dieselöl mittels Ölbindemittel aufzufangen

12. Dezember – Bergung eines Kalbes aus der Jauchegrube im Mayerhof Firma Heiser. Durch den raschen Einsatz der Betriebsfeuerwehr konnte das gerettet werden

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Menschenrettungen:
- Schadstoffeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 9

1985

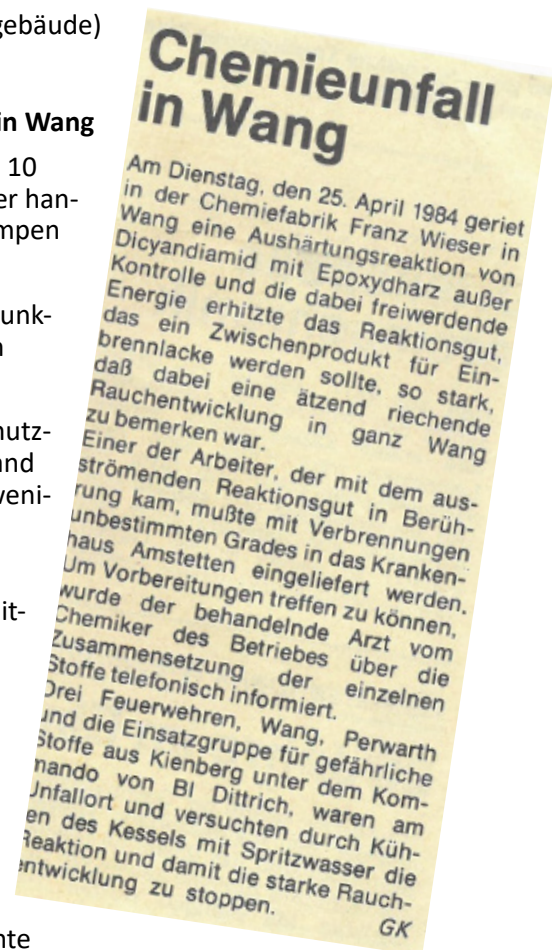
5. März – Trinkwasserversorgung des Kindergarten Kienberg

28. März – Rettung einer Katze von einer hohen Fichte beim Herrenhaus in Kienberg

24. September – Beseitigung eines großen, durch starken Wind eingerissenen Astes beim Gasthaus Koch

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 10
- Brandeinsätze: 5
- Schadstoffeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 12
- Brandsicherheitswachen: 8



1986

19. März – Waldbrand in Kienberg nebst dem Hause Stampf. Entstanden durch Funkenflug bei Kompostverbrennung

Erstes Hüttenfest beim Bartlbauer (Fam. Daurer)

13. Oktober – Hilfeleistung beim Brand in der Kartause Gaming mit TLF 1000 und 5 Atemschutzgeräten

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 6
- Sonstige Einsätze: 15
- Brandsicherheitswachen: 3

1987

Vizebürgermeister Lengauer gibt bekannt, dass für den geplanten Ankauf eines Tanklöschfahrzeug von der Gemeinde eine Rücklage von 400.000 Schilling vorgesehen ist.

21. Jänner Brandeinsatz in der Hübnersiedlung 11 (Jagersberger) – Rettung der schwerverletzten Hausbesitzerin Frau Jagersberger Christine und Bekämpfung des Zimmerbrandes unter schwerem Atemschutz. 3 Zimmer sind ausgebrannt. Unterstützt durch die Feuerwehr Gaming konnte das Haus gerettet werden

21. Mai – Erstbefüllung des Volksschullehrteiches

11. August – Hilfeleistung anlässlich einer abgestürzten Diesellok inkl. Einiger Waggons in die kleine Erlauf zwischen Gresten und Randegg. Die Feuerwehr Kienberg errichtete mit 15 Mann 2 Ölsperren und Pumppte das Dieselöl aus der Lok ab. Der Einsatz dauerte 3 ½ Stunden

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Brandeinsätze: 5
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 15
- Brandsicherheitswachen: 5

1988

19. März – Brandeinsatz beim Wirtschaftsgebäude Haghof in Brettl. Beim Eintreffen der Feuerwehr Kienberg stand das gesamte Wirtschaftsgebäude bereits in Vollbrand.

1. – 3. Juli – Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Hollabrunn



v. l. stehend: Schleicher Franz, Danzinger Gerhard jun., Holzknecht Peter, Eder Rudi, Kochberger Toni
v. l. hockend: Gfrerer Martin, Danzinger Gerhard sen., Deufl Adi

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 12
- Brandsicherheitswachen: 13

1989

24. auf 25. April – Um 23.30 Uhr Ausrücken zum Brand des Wohnhauses und Nebengebäudes von Dipl. Ing. Beer in Kienberg. Trotz Einsatzes der Feuerwehren Kienberg und Gaming mit gesamt 31 Mann und 6 Fahrzeugen brannte der Dachstuhl des unbewohnten Gebäudes und der angrenzende Schuppen nieder. Die Feuerwehr Kienberg stand bis 11.30 Uhr im Einsatz

28. August – Ein Schlagbrand auf dem Zürner beim Hof Sommerau erforderte wegen Wassermangels einen größeren Einsatz mit 2 Tanklöschfahrzeugen. 36 Mann der Wehren Gaming und Kienberg konnten in fünf-stündiger Arbeit ein Übergreifen des Feuers auf den angrenzenden Wald verhindern.

12. Oktober – Auspumpen einer Tank Auffangwanne aufgrund eines übergelaufenen Öltanks mit Heizöl-Leicht in 200 Liter Fässer. Gesamt 1300 Liter) Unterstützung der FF Gaming

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Brandeinsätze: 5
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 8
- Brandsicherheitswachen: 2

1990

Nach zweijähriger Planung konnte endlich die Bestellung unseres neue Tanklöschfahrzeuges mit 2000 Liter Löschwassertank der Type Pyromat 190 T 11 4x4 zum Preis von 1.228.888,80 Schilling über die Bühne gehen.

19. Jänner – Unterstützung der Feuerwehr Gaming beim Brand in der KFZ-Werkstätte der Firma Bogenreiter. Bei Spenglerarbeiten geriet ein PKW in Brand. Aufgrund der starken Rauchenwicklung wurden wir von der Feuerwehr Gaming alarmiert. Die Männer der Wehren Gaming und Kienberg drangen mit schwerem Atemschutz zum Brandherd vor und löschten diesen mit Wasser und Schaum

1. März – Durch starke Sturmböen entstanden beim Hof Vorderschlageben, Haus Ahorner und mehreren kleineren Objekten, Schäden. Die Werksfeuerwehr Kienberg unterstützte die Feuerwehr Gaming. Im eigenem Einsatzbereich war auch einiges zu tun. So im Bahnhofsbereich Kienberg auf der B25 und bei der Familie Koch. Hierbei musste ein Baum vom Dachstuhl entfernt und das Dach notdürftig eingedeckt werden. Weiters wurde ein gefährlicher Baum umgesägt.

2. Mai – Gefährliche Stoffe Einsatz in der Firma Heiser wegen ausströmen von Chlorgas aus dem undichten Ventil einer alten Chlorgasflasche. Die Flasche wurde unter schwerem Atemschutz in einem mit ca. 4000 Liter gefüllten Wasserbehälter versenkt. Das durch die Auflösung zu leichter Salzsäure gewordene Wasser wurde neutralisiert, verdünnt und abgepumpt. Das bis zum Schluss immer stärker ausströmende Chlorgas erfaßte einen Zeitraum von 2 Tagen

Abschied unseres TLF 1000 Opel Blitz



v. l. stehend: Hinterleitner Reinhard, Bachinger Willi, Deufl Adi, Danzinger Gerhard

v. l. hockend: Ruspehofer Johann, Gfrerer Martin, Holz knecht Peter, Schleicher Franz, Hofecker Fred

27. Mai – Abschnittsbewerbe in Zarnsdorf



v. l. hinten: Danzinger Gerhard, Bachinger Willi, Ruspekhofer Johann, Danzinger Gerhard Jun., Hofecker Alfred, Deufl Adi, Widder Kurt

v. l. vorne: Holzknecht Peter, Schleicher Franz, Gfrerer Martin, Özcan Ali

26. Juli – Gefährliche Stoffe Einsatz in Gresten bei der Tischlerei Peham. Dieselöl wurde bei Asphaltierungsarbeiten irrtümlich dem Asphalt zugemengt. Das Dieselöl wurde von 4 Kanalschächten gebunden und abgeschöpft

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 6
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 5
- Sonstige Einsätze: 5
- Brandsicherheitswachen: 9

1991

Da in der Kartause Gaming die NÖ. Landesausstellung „Die Kunst des Heilens“ stattfand, hatten die Feuerwehren Brettl, Gaming und Kienberg in der Zeit von 2. Mai bis 3. November turnusmäßig zahlreiche Sicherungsdienste zu leisten

Einen neue Tragkraftspritze der Marke Ziegler Ultrapower mit einer Literleistung von 1200 Liter bei 10 Bar Ausgangsdruck wird um 108.000 Schilling angeschafft und ersetzt die knapp 30 Jahre alte VW Pumpe, wobei die Firma 20.000 Schilling beisteuert.

Unser Neues Tanklöschfahrzeug konnte 1991 endlich in Empfang genommen werden

2. April – Durch Abwesenheit einer Frau wurden wir gemeinsam mit der Gendarmerie, Hundeführern mit Diensthunden, Bergrettung und Rotem Kreuz von der Feuerwehr Gaming zur Unterstützung angefordert. Die Frau konnte am 4. April nur mehr tot aus dem Fluder der „Stadmühle“ geborgen werden



8. Mai – Wieder einmal löste die Dampflok der Gaming Nostalgiebahn im Bereich Möbelhaus Aigner und in der Mitterau einen Bahndammbrand aus. 65 Mann der Feuerwehren Gaming, Kienberg und Lunz am See konnten die Brände mit Feuerpatschen und Löschwasser nach 4,5 Stunden Löschen.

21., 22. & 23. Juni fand das letzte Hüttenfest beim „Bartlbauer“ statt

28. Juli – 5. August Der hohe Wasserstand und die damit verbundenen Treibholzanhäufungen in der Erlauf, drohte die Aubrücke wegzureißen. Mit Hilfe des Rüstfahrzeuges der FF Gaming sowie einem Traktor mit Seilwinde, wurden mehrere große Bäume bei der Aubrücke aus der Erlauf gezogen. Nach einer kurzen Entspannung stieg der Wasserspiegel erneut an und es mussten mehrere Keller ausgepumpt werden. Im Einsatz 85 Kameraden mit 394 Einsatzstunden.



11. August bedingt durch Schleifarbeiten kam es zu einem Maschinenbrand im Kleinflaschenwerk der Firma Heiser. Da die Brandbekämpfung mittels Handfeuerlöcher nicht zielführend war, wurden die Feuerwehren Kienberg und Gaming alarmiert. Dabei kamen zwei Tanklöschfahrzeuge und 41 Mann zum Einsatz

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 4
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 10
- Brandsicherheitswachen: 17

1992

Im Juni wurde das erste Dorffest auf der Wiese neben dem Kantine Posch veranstaltet

30. Dezember - In den Abendstunden geriet der aufgelassene Hof Oberpolzberg in Brand. Die Feuerwehr Gaming alarmierte in weiterer Folge die Wehren Kienberg, Lackenhof, Lunz, Lackenhof und Scheibbs mit ihren Tanklöschfahrzeugen nach. Trotz des intensiven Einsatzes von 6 Feuerwehren, konnte nur das angrenzende Wirtschaftsgebäude gerettet werden. Wir standen mit 20 Mann 7 ½ Stunden im Einsatz

Aufgrund der Großen Trockenheit in diesem Jahr wurde 5-mal der Sportplatz bewässert und 5 Wassertransporte durchgeführt.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Brandeinsätze: 4
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 11
- Brandsicherheitswachen: 9

1993

Der doch schon in die Jahre gekommene Schlauchturm wird renoviert. Natürlich in Eigenregie

12. Oktober – Schadstoffeinsatz bei Straßenmeisterei Gaming. Überlauf eines Heizöltankes, abdichten der Auslaufstelle und binden des Heizöles

27. Oktober - Um ca. 15:00 Uhr entstand durch Schweißarbeiten im 1. Stock des Grubbergwirtshauses ein Zimmerbrand. Die Werksfeuerwehr Kienberg unterstützte die Feuerwehr Gaming bei der Brandbekämpfung

Dieses Jahr wurden alle Feuerwehrmänner mit neuen Einsatzoveralls und Sicherheitstiefeln ausgestattet

Dezember - Installation einer Sirenensteuerungsanlage für Feuer- katastrophen und Zivilschutzalarmierung im Auftrag des Land Niederösterreich

Anschaffung von 13 Personenrufempfängern (Pager) die durch die neue Sirenensteuerungsanlage zugleich eine „stille Alarmierung“ für gewisse Einsätze zulässt

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 10
- Brandsicherheitswachen: 8

1994

Erstmals nimmt der Neugewählte Bürgermeister Herr Kurt Pöchhacker an der Mitgliederversammlung als teil

Der Kommandant unserer „Nachbarbetriebsfeuerwehr Langau“ Josef Mirtl ist leider verstorben. Daraufhin hat sich die Betriebsfeuerwehr Langau aufgelöst

15. Juli – Bergung einer Katze von einem Baum im Garten des Herrn Dipl. Ing. Reitlinger

Zwischen September 1994 und Mai 1995 wird das Feuerwehrhaus um einen Sanitärbereich erweitert. Insgesamt werden dafür rund 550 freiwillige stunden unserer Kameraden aufgebracht.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 10
- Brandsicherheitswachen: 15

1995

Am 26. Februar nahm die Feuerwehr Kienberg mit der Gruppe Spritzenweiber am 9. Gäminger Faschingsumzug teil

20. April Zur suche einer Vermissten Person im Gamingbach wurden wir von der Feuerwehr Gaming alarmiert. Die vermisste Frau konnte nach 2 Stunden nur mehr tot geborgen werden

20. September – Bergung eines gestohlenen PKWs nach Unfall auf der Urmannsaustraße und Binden von Öl, Batteriesäure und Kühlwasser

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 10
- Brandsicherheitswachen: 16

1996

Der Feuerwehrbezirk Scheibbs wurde in 3 Feuerwehrabschnitte aufgeteilt. 1. Abschnittskommandant des Abschnittes Ötscher - Hochkar war Kommandant der Werksfeuerwehr BR Alois Dittrich

11. Februar – Brand eines Wirtschaftsgebäudes (Fam. Bogenreiter) in Brettl. Aufgrund winterlicher Verhältnisse ein recht schwieriger Einsatz

Mai – Das KDO-Fahrzeug VW Bulli wird nach Finnland verkauft



Frühjahr - gebrauchter Mercedes Sprinter angekauft, umlackiert und als KDO-Fahrzeug eingerichtet. Am 19. Mai konnte das „Neue“ Kommandofahrzeug bei der Florianifeier durch Feuerwehrkurat Norbert Burmettler geweiht werden



Herbst – HBM Martin Gfrerer wird aufgrund der Funktion des Abschnittskommandanten Dittrich zum 2. Kdt. Stv. ernannt

5. Juli Lkw Bergung nach einem Zusammenstoß mit der Einsenbahn an der Kreuzung B25 zur Firma Heiser

21. & 22. Juli Hochwassereinsatz in der Au. Die Au-Brücke wurde von Treibholz befreit und in weiterer Folge wurden 7 Keller und Garagen ausgepumpt. 33 Mann mit 299 Einsatzstunden



Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 8
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 10
- Brandsicherheitswachen: 12

1997

17. März – Kontrollfahrt im Au-Gebiet aufgrund von Hochwasser

7. Juni - Bei den erstmals in Gaming abgehaltenen 1. Abschnittsbewerben des neu gegründeten Abschnittes Ötscher – Hochkar konnte die Betriebsfeuerwehr den Hervorragenden 2. Rang erreichen

4. Juli – Auspumpen des Zentralwasserversorgungskellers aufgrund von Hagel. Weiters wurde der Keller der Familie Koch ausgepumpt

7. – 9. Juli – Jahrhunderthochwasser im Augebiet. Nachstehend ein Auszug aus dem Einsatztagebuch der Betriebsfeuerwehr:

7. Juli – „Hochwassereinsatz Augebiet. Alarmierung um 17.55 Uhr

Situation bei der Ankunft: Hochwassergefährdung der Ausiedlung und Auabrücke.

Tätigkeiten am Einsatzort: Truppweise vorgehen beim Abschotten der Abwasser-schächte mit Sandsäcken. Bei sämtlichen Häusern die Garagen, Keller und andere Öffnungen abgedichtet. Überflutungsgefährdete Gebäudeteile ausgeräumt. Sicherung der Auabrücke vor Verklausung durch angeschwemmtes Holz. Dadurch konnte das vorzeitige Überfluten der Auabrücke verhindert werden. Um 01.00 Uhr rückte die Mannschaft ins Feuerwehrhaus ein. 14 Mann mit 119 Stunden. Ein 3 Mann Trupp blieb über Nacht vor Ort und patrouillierte im Siedlungsgebiet und im Brückenbereich, um bei einer Verschärfung der Lage eine sofortige Nachalarmierung vornehmen zu können, was auch geschah.“



8. Juli – „Hochwassereinsatz im Augebiet. Alarmierung bereits wieder um 1.30 Uhr, also eine halbe Stunde nach dem Einrücken, da es die Wehranlage der Firma Heiser weggerissen hat.



Situation bei Ankunft: Heigl-Brücke und Auabrücke waren mit Treibholz verstopft, Augebiet überschwemmt – Alle Keller überflutet – Gebiet um Heigl-Brücke überschwemmt. Wassereinbruch im Kraftwerk der Firma Heiser im Generatorraum.

Wehranlage der Firma Heiser zerstört und 2 Stege weggeschwemmt, das gesamte Gebiet einschließlich eines Teils der B25 überschwemmt.



Tätigkeiten am Einsatzort: Evakuierung von 2 Personen, Sicherung der Brücken, Freimachen der Hauptverkehrswege, Auspumpen von Kellern, Entfernen von Baumstämmen und Treibholz.

Allarmierte Feuerwehren: BTF Heiser Kienberg, FF Gaming, FF Brettl & FF Gresten. Gesamt 46 Mann mit 613 Einsatzstunden.“



9. Juli – „Hochwasser im Augebiet.

Situation bei Ankunft: Überflutete Keller, verschmutzte Straßen.

Tätigkeiten am Einsatzort: Auspumpen der restlichen Keller und Garagen sowie Reinigung der Siedlungsstraße und Zufahrtswege.

Alarmierte Feuerwehren: BTF Heiser Kienberg, FF Gaming & FF Brettl. Gesamt 20 Mann mit 129 Einsatzstunden.“



24. Oktober – Kontrolliertes verbrennen des Verkläusungsholzes vom Hochwasser.



12. Dezember – Bei Wehranlage der Firma Heiser stürzte ein Baukran der Firma Halatschek um. Durch das angestiegene Wasser wurde der Kran unterspült und stürzte um. Unfallstelle abgesichert, Ölaustritt gebunden, Verständigung der Wasserrechtsbehörde und Kontrolle der Erlauf auf Ölsuren.



Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 14
- Brandsicherheitswachen: 24

1998

Gerhard Danzinger feiert sein 30-jähriges Jubiläum als Kassier der Betriebsfeuerwehr

BR Dittrich zum Jahrhunderthochwasser: Das katastrophale Jahrhunderthochwasser forderte einen noch nie dagewesenen Einsatz der Betriebsfeuerwehr Heiser Kienberg. Die vom Landesfeuerwehrkommando versprochenen Sandsäcke sind leider noch immer nicht eingetroffen. Vielleicht werden diese nach dem nächsten Hochwasser angeliefert!!!

DI Küfi Seydali berichtet in Vertretung des abwesenden Herrn Dipl. Ing. Reitlinger über den Verkauf der Firma an Worthington. Die Firma wird wachsen und die Feuerwehr wird mehr denn je gebraucht werden!

Das Feuerwehrhaus soll renoviert werden. Bürgermeister Pöchhacker sagt 100.000 Schilling Unterstützung zu.

5. Juli - Am Abend brach aus ungeklärter Ursache auf dem Dachboden des Schuppens in der Josef-Heiser-Straße 11 ein Brand aus. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnten die umstehenden Wohngebäude gerettet werden

30. September – Um 0.15 Uhr wurden wir zur Hilfeleistung der FF-Lunz beim Haus Haslau, Hamodt 2 alarmiert. Großbrand eines Landwirtschaftlichen Gebäudes. Mit dem Wasserwerfer auf unserem Tanklöschfahrzeug und einer 280 Meter langen Zubringleitung konnten wir einen erfolgreichen Außenangriff starten. Nach 3 ½ Stunden war der Einsatz für uns beendet. Im Einsatz 12 Mann mit 3 Fahrzeugen

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 14
- Brandsicherheitswachen: 15

1999

125 jähriges Jubiläum der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Heiser Kienberg Kommandant Brandrat Dittrich bringt den neuen Namen „Worthington Heiser Cylinders GmbH Kienberg“ zur Kenntnis. Am Funk weiterhin „BTF Heiser Kienberg“



Laut Mag. Pechlarn werden im Einsatzfall bis zu 50 Stunden bezahlte Dienstfreistellung akzeptiert (pro Jahr)

9. Jänner – Silosprengung beim Meierhof durch den Bezirks Sprengtrupp

10. September – Schlotsprengung der Bezirks Sprenggruppe im Kl. Flaschenwerk der Firma Worthington

Die Renovierung des Feuerwehrhauses konnte mit Hilfe der Gemeinde und der Firma Ende des Jahres fertiggestellt werden. Hierfür wurden 670 Stunden Eigenregie aufgebracht.

Im heurigen Jahr wurden neue Helme, Einsatzjacken, Schutzhauben, Einsatzanzüge und Schutzhandschuhe um 160.000 Schilling angeschafft. Die Kosten der Helme (46.000 Schilling) teilten sich die Firma und die Gemeinde.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Menschenrettungen: 2
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 16
- Brandsicherheitswachen: 33

2000

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 12
- Brandeinsätze: 7
- Brandsicherheitswachen: 13

2001

Peter Holzknicht wird zum Kommandanten der Betriebsfeuerwehr gewählt

Gesamteinsätze: 43 Einsätze (leider keine genaue Auflistung)

2002

Als erste Feuerwehr im Bezirk wurde die Umstellung von 200 bar auf 300 bar Atemluftgeräte durchgeführt. Der wesentliche Vorteil darin ist die enorme Gewichtsersparnis der Atemschutzgeräte. So wurde bei den 200 bar Geräten 2 Flaschen verwendet und bei den 300 bar Geräten nur mehr eine Flasche.

27. Dezember – Vermisstensuche in Lackenhof. 6 Mann mit 33 Einsatzstunden

Gesamteinsätze: 1 Menschenrettung

2003

4. Jänner Brandeinsatz beim Haus Plankenbichler in der Tormauerstraße

19. Juli – Technischer Einsatz. Dampflok entgleist. Notstromaggregat, um die entsprechenden Hydraulischen Geräte zu betätigen, wird benötigt

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 9
- Brandsicherheitswachen: 20

2004

Da wir als Schadstoffzug des Bezirkes Scheibbs tätig sind, wird uns vom Bezirksfeuerwehrkommando ein Gasspürgerät zur Verfügung gestellt

13. Juni – Ein leider sehr tragischer Moped Unfall wobei ein Jugendlicher sein Leben verlor

27. August – Einsatz der Sprenggruppe. 2 Entwurzelte Bäume behindern den weiterbau des neuen Steges zur Ötscher-Tropfsteinhöhle

25. September – Befreiung zweier eingeklemmten Personen nach Zusammenstoß zwischen einem Lieferwagen und einem PKW. Mit uns im Einsatz die Feuerwehr Gaming

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Menschenrettungen: 2
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 9
- Brandsicherheitswachen: 14

2005

24. Jänner – Schadstoffeinsatz im Bahnhofsbereich. Propangastank wurde überfüllt

7. März – PKW-Bergung B25. PKW am Dach liegend neben B25. Gefahr auf Abrutschen in die Erlauf

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 9
- Brandsicherheitswachen: 18

2006

3. – 5. Juni – Hochwasser der Erlauf und des Gamingbaches. Kellerauspumpen in der Hübnersiedlung, Austraße und Keller in der Ausiedlung unter Wasser

23. Juni – Absauganlage in der Firma Worthington in Vollbrand. Im Einsatz standen 5 Feuerwehren mit 16 Fahrzeugen und 64 Mann

Eine 5. Tonnen Seilwinde wird fürs Tanklöschfahrzeug angekauft

7. – 8. August – Erneut Hochwasser in der Au. Wieder sind die Wohnhäuser durch Überflutung gefährdet und werden mit Sandsäcken und Pfosten gesichert. Anschließend werden die Keller von Wasser befreit

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 17
- Brandsicherheitswachen: 5

2007

Auszug aus der Mitgliederversammlung:

„Kamerad Danzinger Gerhard sen. bittet den Betriebsleiter Ehrgott, die Kameraden, welche in der Schicht sind zu Einsätzen im Gemeindegebiet ausrücken zu lassen. Betriebsleiter Ehrgott befürwortet das mit den Worten „wenns bei uns Brennt wollen wir auch das jemand kommt“.

Weiters werden in der Zukunft auch Übungen in der Arbeitszeit genehmigt.

Die Atemschutzflaschenüberprüfung wird für den gesamten Bezirk Scheibbs kostenlos in der Firma Worthington durchgeführt.

Florianifeier in Kienberg gemeinsam mit den Feuerwehren Gaming und Brettl

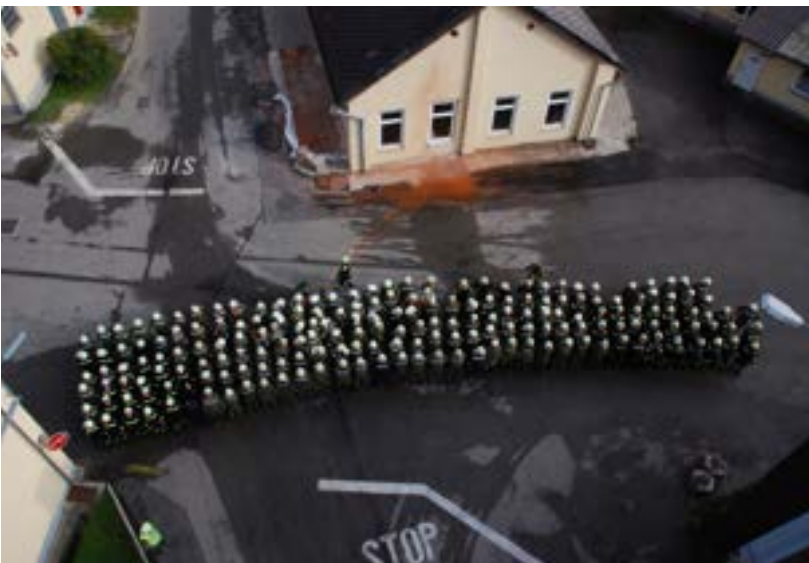


15. August – Der erste Wandertag der Betriebsfeuerwehr wird veranstaltet



6. – 8. September – Hochwassereinsatz im Bereich Au – Hübnersiedlung – Urmansau

15. September – Die bisher größte Feuerwehrrübung am Werksgelände wird durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 200 Kameraden mit ca. 31 Fahrzeugen teil.



Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Brandeinsätze: 5
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 17
- Brandsicherheitswachen: 23

2008

1. März – Unwettereinsatz durch starken Sturm und Hagel, Dächer beschädigt im Flaschenwerk der Firma Worthington und bei privaten Haushalten, Bäume entwurzelt und zerbrochen, Tiere schwer verletzt, Stromausfall

Die zweite Sirene in Kienberg welche bis jetzt auf der Gießerei montiert war, wurde zum Trafobaus bei der Maut umgesiedelt.

15. Mai – Brand eines Trafos in der Urmannsau. Mit uns im Einsatz die Feuerwehr Gaming

Juni – Unser Kommandofahrzeug wird aufgrund Durchrostung und weiterer Mängel verkauft und ein **neuer Iveco 35S14 angekauft. Das Fahrzeug wurde in 223 Stunden von unserem Fahrmeister Ederer Rudi mit Unterstützung der Kameraden in Eigenregie zu einem voll funktionsfähigem Kommandofahrzeug umgebaut.**



Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 4
- Sonstige Einsätze: 18
- Brandsicherheitswachen: 12

2009

24. & 25. Februar – Hilfeleistung der Feuerwehr St. Anton in St. Anton. Dachabschaufeln nach starkem Schneefall. Im Einsatz 16 Kameraden mit 135 Einsatzstunden

27. April – Schadstoffeinsatz am Werksgelände der Firma Worthington. Austritt von Phosphorsäure. Mit Kalk PH Neutralisiert und anschließend unter Schutzanzug und Atemschutz Bereich gesäubert

24. Juni – Hochwassergefahr durch Tagelangen Starkregens. Unsere Tätigkeiten waren unter anderem Verkläunungen Beseitigen, Sandsäcke füllen und Keller absichern, Freipumpen von Kellern usw



Der Betrieb Worthington wird als Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber vom Land NÖ ausgezeichnet.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 9
- Brandsicherheitswachen: 6



2010

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 3
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 11
- Brandsicherheitswachen: 2

2011

20. März – Hilfeleistung bei einem Wirtschaftsgebäudebrand am Markstein (Grubberg). Mit uns im Einsatz die Feuerwehren Gaming, Lackenhof, Lunz, Neustift & Scheibbs

Der Ankauf eines neuen HLFA1 (Hilfeleistungsfahrzeug 1), das unser VW LT35 KLF (Kleinlöschfahrzeug) ersetzen soll, wird angedacht.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Brandeinsätze: 2
- Sonstige Einsätze: 11
- Brandsicherheitswachen: 24

2012

Am 16. Jänner findet der erste gemeinsame Feuerwehrball der Feuerwehren Brettl, Gaming, Kienberg und Lackenhof im Haus der Begegnung in Gaming statt.

Die Firma Worthington stellt für den Unterabschnitt Gaming (FF-Brettl, Gaming, Kienberg und Lackenhof) kostenlos Atemschutzflaschen zur Verfügung

3. & 11. März – zweimal hintereinander musste ein Schwan bzw. ein Schwänenjunges aus dem Fluder gerettet werden

Das erste Abschnittsfeuerwehr Preisschnapsen findet in Kienberg Statt

12. Dezember – LKW-Bergung. Sattelschlepper steck in Schnee fest. 50 cm Neuschnee

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 7
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 6
- Brandsicherheitswachen: 17

2013

16. Mai – Brand einer Absauganlage der Firma Worthington. Mit uns alarmiert die Feuerwehren Brettl, Gaming, Lackenhof, Lunz, Neustift, Scheibbs & St. Anton

19. August – Ein schwarzer Tag in der Geschichte der Firma Worthington. Das Massewerk brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Bericht des damaligen Kommandanten Brandrat Peter Holzknacht spricht Bände:

19. August 2013

Um 03:50 entdeckten bei Antritt zur Frühschicht Mitarbeiter der Präparation, dass sich Brandrauch in der gesamten Präparation ausgebreitet hatte. Mit einem Handfeuerlöscher bewaffnet machten sich die Mitarbeiter auf den Weg, um den Brandherd ausfindig zu machen. Bevor die Kollegen noch zum Brandherd vordringen konnte, zündete der Brand bis zum Dachstuhl durch.

Um 03:56 hallten die Sirenen über Kienberg, und nur zwei Minuten danach rückten die ersten Einheiten der Betriebsfeuerwehr zur Brandbekämpfung aus.

Binnen weniger Minuten schlugen die Flammen meterhoch über das Gebäudedach hinaus. Da das damals schon sehr alte Gebäude größtenteils aus Holzkonstruktion bestand, welches über die vorangegangenen fünf Jahrzehnte durch den Betrieb von Öfen ausgetrocknet wurde, brannte das Gebäude wie der sprichwörtliche Zunder. Den zum Feuerwehrhaus einrückenden Mitgliedern der Betriebsfeuerwehr bot sich ein Anblick des Schreckens. Bereits ab der Hübnersiedlung war der orange leuchtende Horizont zu sehen. Als Einsatzleiter fungierte der damalige Betriebsfeuerwehrkommandant ABI Peter Holzknacht. Schnell wurde eine Erhöhung der Alarmstufe angeordnet, durch den ausgelösten „B4“ rückten die Feuerwehren Gaming, Brettl, St. Anton, Neustift, Scheibbs, Lackenhof, Lunz und später auch noch die Feuerwehr Gresten zur Einsatzstelle nach. Binnen weniger Minuten stand das gesamte Gebäude in Flammen, und das ursprüngliche Ziel des Einsatzleiters „das Brandobjekt zu löschen“ musste bald auf „das Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern“ adaptiert werden.

Durch die Schaffung von drei Einsatzabschnitten, welche von Brandrat Franz Spendlhofer (FF Gaming), Brandrat Richard Essletzichler (FF Neustift) und Abschnittsbrandinspektor Gerald Buder (FF St. Anton) geleitet wurden, konnte diese Einsatztaktik erfolgreich umgesetzt werden.

Gesamt waren an diesem Tag 154 Feuerwehrkräfte mit 25 Feuerwehrfahrzeugen 1002 Stunden im Einsatz. Dem Werksteich wurden bis zu 13 m³ Wasser in der Minute entnommen. Umgerechnet auf den Einsatz sprechen wir da von gesamt ca. 4680 m³ Wasser welches auf das Brandobjekt und zum Schützen der angrenzenden Gebäude, aufgebracht wurden. Um ca. 13.00 Uhr konnte ein „Brand aus“ ausgesprochen werden. Obwohl die Präparation komplett ausgebrannt ist, wurde eine positive Einsatzbilanz gezogen.

- *Der Werkzeugbau (keine 15m weg) blieb unversehrt und die Stahlflaschenproduktion konnte ohne Unterbrechung weiterbetrieben werden.*
- *Der 25000 L Acetontank (keine 10m weg vom Brandobjekt) konnte durch Kühlung von einem Bersten geschützt werden*
- *Das Feuerwehrhaus (keine 10m weg von Brandobjekt) konnte auch vor den Flammen geschützt werden.*
- *Die Azetylgasbündelstation konnte rechtzeitig geräumt werden, und wurde ebenso vor einem Übergreifen der Flammen bewahrt*
- *Der Einsatz verlief ohne Verletzte.*
- *Am Ende des Tages wurde in den polizeilichen Ermittlungen festgesellt, dass der Auslöser ein defekter Ölbrenner war, und dass kein Fremdverschulden vorgelegen ist.*
- *Die Versicherung hat den Schaden übernommen und die Konzernleitung hat entschieden, das Massewerk neu in Kienberg zu errichten, und die Arbeitsplätze gingen somit nicht verloren*
- *11 Monate später ging Dank einer exzellenten Ingenieursleistung das neue Massewerk in Betrieb*



Den ganzen Sommer 2013 über wurde in vielen Stunden ein neuer Schadstoffanhänger in Eigenleistung aufgebaut und anschließend beim Landesfeuerwehrverband zur Typisierung vorgestellt werden.



19. Dezember – Unser lang ersehntes Neues HLFA1 (Hilfeleistungsfahrzeug 1), ein Mercedes Sprinter kann endlich von der Firma Rosenbauer übernommen werden.



Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 6
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 6
- Brandsicherheitswachen: 9

2014

25. Jänner – Brand eines Wohngebäudes in der Hübnersiedlung. Mit uns im Einsatz standen die Feuerwehrr Brettl, Gaming, Scheibbs und St. Anton

4. Mai – Florianifeier mit Fahrzeugsegnung & 140 Jahr Feier



16. & 17. Mai – Hochwasser in der Au. Mit Sandsäcken wurden Häuser geschützt und unter Wasser stehende Keller wurden ausgepumpt

7. Oktober – Brand einer Pressenanlage der Firma Worthington. Mit uns alarmiert die Feuerwehren Brettl, Gaming, Neustift, St. Anton & Scheibbs mit 77 Mann und 101 Einsatzstunden

8. Dezember – Suche einer abgängigen Person entlang der Erlauf, des Gamingbaches sowie des Mitteraubaches. Weiters wurde die Kläranlage und die Teiche in Kienberg abgesucht. Mit uns alarmiert waren die Feuerwehrr Gaming sowie die Tauchgruppe West des NÖ Landesfeuerwehrverbandes

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 1
- Sonstige Einsätze: 5
- Brandsicherheitswachen: 39

2015

10. Jänner – Unterstützung der Feuerwehrr Gaming bei einem Carportbrand in Gaming

10. Jänner – Nach dem Carportbrand wurden noch einige Bäume im Bereich der Urmannsaustraße, die aufgrund von Unwetter die Straße blockierten, beseitigt

12. Mai – Unterstützung der Feuerwehrr Gaming bei einer Menschenrettung mit 3 eingeklemmten Personen im Bereich des Grubbergwirtes in Gaming

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Menschenrettungen: 1
- Brandeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 5
- Brandsicherheitswachen: 10

2016

27. Juli – Unterstützung der Feuerwehr Gaming beim Hochwasser in Gaming. Auspumpen von Kellern und Reinigen von Straßen

17. November – Schadstoffeinsatz nach einer Kollision zwischen LKW und Zug in Purgstall

14. Dezember – Schadstoffeinsatz am Werksgelände der Firma Worthington. Bei einem LKW sind ca. 8m³ Ölschlamm ausgelaufen. Der Schlamm wurde aufgefangen und abgepumpt. Weiters wurde das dekontaminierte Erdreich abgegraben und entsorgt

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Menschenrettungen: 2
- Brandeinsätze: 3
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 20

2017

21. November – Brand der Pressenanlage der Firma Worthington. Da der Brand von den Mitarbeitern mit 5 C-Rohren bereits gelöscht wurde, brauchten wir nur mehr kleinere Nachlöscharbeiten und Kontrollen auf Glutnester durchführen. Mit uns alarmiert waren die Feuerwehren Gaming, Brettl und St. Anton

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 6
- Menschenrettungen: 4
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 3
- Sonstige Einsätze: 11

2018

5. März - Unterstützung der Feuerwehr Lackenhof beim Schuppenbrand in der Langau. Außerdem alarmiert waren die Feuerwehren Gaming, Lunz am See, Göstling und Scheibbs

Da unser aktuelles Tanklöschfahrzeug 2000 technisch nicht mehr den Anforderungen entspricht, wird von der Stadtfeuerwehr Tulln ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug mit 4000 Liter Wassertank angekauft. Natürlich wird auch dieses Fahrzeug wieder in Eigenregie umgebaut und auf unsere Bedürfnisse adaptiert.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 2
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 1



2019

17. Jänner – Einsatz in Puchenstuben nach ergiebigen Schneefällen. Einige Dächer mussten vom Schnee befreit werden

12. Februar – Menschenrettung nach Verkehrsunfall auf der B25 Km 29. Zum Glück handelte es sich um eine Falschalarmierung und es war keine Person mehr im Fahrzeug eingeschlossen

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 4
- Menschenrettungen: 2
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 1

2020

26. Jänner – Küchenbrand im Gasthaus Erlauftalerhof. Der Brand konnte vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Mit uns im Einsatz die FF Gaming

Am selben Tag nur ein paar Minuten nachdem wir ins Feuerwehrhaus eingerückt waren, wurden wir zu einer Menschenrettung nach Gaming alarmiert. Wir unterstützten die FF Gaming bei der Rettung der eingeklemmten Person

Wichtige Information unseres Betriebsleiters Ing. Günther Ehrgott bei der Mitgliederversammlung. Da die Politik es nicht schafft, eine einheitliche Regelung über Freistellung von Mitgliedern von Einsatzorganisationen bei langwierigen Einsätzen (Katastropheneinsätze über 24h) zu treffen, hat die Firma Worthington Cylinders GmbH beschlossen, Kameraden von Rettung, Feuerwehr, Bergrettung usw. für die Dauer von max. 3 Tagen freizustellen. Dieser Beschluss zeigt wieder einmal welchen Stellenwert das soziale Engagement der Mitarbeiter der Firma bedeuten.

25. Oktober – Menschenrettung nach Verkehrsunfall im Bereich der Kreuzung B25 – alte Straße. Zwei PKW kollidierten, wobei eine Person sich nicht selbst aus dem Fahrzeug befreien konnte. Mit uns im Einsatz die Feuerwehr Gaming und St. Anton

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 8
- Menschenrettungen: 3
- Brandeinsätze: 2
- Schadstoffeinsätze: 1

2021

Bernhard Matzenberger übernimmt die Funktion des Kommandanten der Betriebsfeuerwehr Worthington Cylinders

5. Juli – Brand im Bereich des Bahnhofs. Ein Bahnschwellerhaufen hat aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Der Haufen wurde abgelöscht und mit dem Gemeinde LKW auseinandergenommen, um auch die letzten Glutnester abzulöschen

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 6
- Menschenrettungen: 3
- Brandeinsätze: 4
- Schadstoffeinsätze: 1

2022

11. Juni – Person in Notlage auf einer Forststraße.

Bericht der Feuerwehr Gaming: Personensuche mit vermutlich eingeklemmter Person

Zusammen mit den Feuerwehren Kienberg und St. Anton wurde die Feuerwehr Gaming gegen 17 Uhr zu einer Menschenrettung ins Gemeindegebiet von Gaming alarmiert.

Gemeldet wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, die genaue Lage war durch den Anrufer nicht zu erheben. Die Feuerwehren wurden aufgeteilt und jede Straße im Nahbereich abgefahren. Zusätzlich unterstützte der Notarzhubschrauber C15 die Suche.

Nach rund 45min Suche konnte ein PKW etwas neben einer Forststraße durch den Hubschrauber ausgemacht werden, sofort machten sich die bodengebundenen Kräfte auf den Weg zum exponierten Unfallort.

Dort angekommen wurde ein PKW im Graben aufgefunden, eine Person befand sich noch im Fahrzeug.

Die ersteintreffende Feuerwehr übernahm die Versorgung bis zum Eintreffen der Hubschrauberbesatzung, danach wurde der Verletzte zum Hubschrauber transportiert.

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 1
- Menschenrettungen: 4
- Schadstoffeinsätze: 4

2023

22. Jänner Mitgliederversammlung. Viktoria Hasslehner wird zum ersten weiblichen Verwalter in der bald 150-jährigen Geschichte der Feuerwehr Kienberg ernannt! Leider blieb es nicht lange so und aus Privaten Gründen schied Viktoria schon bald wieder als Verwalter aus. Ihr amt übernimmt mit Anfang 2024 EOv Markus Fürrrutter.



v. l. BI Salber Martin, HBI Matzenberger Bernhard, Hasslehner Viktoria

4. Dezember – Vermuteter Schadstoffeinsatz in Göstling. Aufgrund der Meldung „Mehrere Personen mit Übelkeit im Wirtshaus zur Waldesruh“ wurde von einem Gasgebreechen ausgegangen. Zum Glück war dem nicht so, und wir konnten bereits bei der Anfahrt wieder umkehren und ins Feuerwehrhaus einrücken

Gesamteinsätze:

- Technische Einsätze: 5
- Brandeinsätze: 1
- Schadstoffeinsätze: 1

MANNSCHAFTSFOTO 2023



Sitzend v. l.: EVI Bachinger Wilhelm, BR Holzknecht Peter, OBR Spendlhofer Franz, Geschäftsführer Firma Worthington Cylinders GmbH Snoeren Timo, HBI Matzenberger Bernhard, V Hasslehner Viktoria, Bgmln Rakwetz Renate, EHBM Hofecker Alfred, Bgm Stv. Fallmann Andreas

1. Reihe stehend v. l.: EOBM Hinterleitner Reinhard, LM Lindebner August, SB Schneiber David, EOLMV Groß Alfred, LM Käfer Andreas, FM Käfer Annika, FM Siedl Patrick, FM Danzinger Daniel, EOJ Furrutter Markus, EHLM Groß Franz, SB Loidl Jörg, EBI Resch Peter, BM Matzenberger Thomas

2. Reihe stehend v. l.: FM Gfrerer Jonas, LM Scharner Michael, Betriebsrat Franz Schuhleitner, HFM Wickl Michael, OLM Längauer Florian, SB Egger Roland, FM Lindebner Stephan, LM Fallmann Daniel, SB Glinserer Patrick, SB Schagerl Rainer

Nicht am Bild: EHLM Deußl Adolf, LM Delle-Karth Erwin, EVI Morocutti Peter, ELM Taschl Engelbert, LM Stehr Johann, OFM Fallmann Johann, BI Salber Martin, FT Danzinger Gerhard, HFM Hochauer Ferdinand, SB Hauß Thomas, SB Schleicher Franz, OFM Gaßner Martin, LM Özcan Alparslan, LM Gmoser Johannes, HLM Franz Johannes, FM Prüller Thomas, LM Fallmann Bernhard, HFM Prommer Sebastian, OFM Bratfisch Michael, SB Paulus Georg, FM Heindl Martin, FM Wurzenberger Karl, PFM Bladerer Daniel, FM Daurer Martin, FM Fuchssteiner Klemens, FM Karner-Blaha Janine

MITGLIEDERSTAND 2024

Aktive: 41

Reserve: 11

Aktive Mitglieder	HFM Prommer Sebastian
	FM Prüller Thomas
PFM Bladerer Daniel	EBI Resch Peter
OFM Bratfisch Michael	BI Salber Martin
FM Danzinger Daniel	SB Schagerl Rainer
FM Daurer Martin	LM Scharner Michael
SB Egger Roland	SB Schleicher Franz
LM Fallmann Bernhard	SB Schneiber David
LM Fallmann Daniel	FM Siedl Patrick
OFM Fallmann Johann	HFM Wickl Michael
HLM Franz Johannes	
FM Fuchssteiner Klemens	
EOV Füllrutter Markus	Mitglieder der Reserve
OFM Gaßner Martin	
FM Gfrerer Jonas	EVI Bachinger Wilhelm
OFM Glinserer Patrick	FT Danzinger Gerhard
LM Gmoser Johannes	LM Delle-Karth Erwin
SB Hauß Thomas	EHLM Deufl Adolf
FM Heindl Martin	EOLMV Groß Alfred
HFM Hochauer Ferdinand	EHLM Groß Franz
BR Holzknecht Peter	EOBM Hinterleitner Reinhard
LM Käfer Andreas	EHBM Hofecker Alfred
FM Käfer Anika	EVI Morocutti Peter
FM Karner-Blaha Janine	LM Stehr Johann
OLM Längauer Florian	ELM Taschl Engelbert
LM Lindebner August	
FM Lindebner Stephan	
OFM Loidl Jörg	
HBI Matzenberger Bernhard	
BM Matzenberger Thomas	
LM Özcan Alparslan	
SB Paulus Georg	

UNSERE FAHRZEUGE



Kommando Kienberg

- Marke: Iveco Daily
- Baujahr: 2008
- Leistung: 100 KW
- Hubraum: 2286 ccm
- Gesamtgewicht: 3500 Kg
- Funkrufname: Kommando Kienberg
- Besatzung: 1:5
- Extraausstattung:
Stromerzeuger, Druckbelüfter, Navi, Tauchpumpe samt Schlauchmaterial, Sicherungsmaterial für Verkehrsunfälle



Schadstoffanhänger

- Marke: Humbauer
- Baujahr: 2013
- Eigengewicht: 350 Kg
- Ausstattung:
Einwegoverall, Säurefeste Handschuhe, Unterziehwäsche, Öl/Chemikalienbindemittel, Erdungsmaterial, Faß- und Membranpumpen (Ex), div. Schläuche, Werkzeug, Abspermaterial, Dichtmaterial



HLFA 1 Kienberg

- Marke: Mercedes Sprinter
- Baujahr: 2013
- Leistung: 140 KW
- Hubraum: 3000 ccm
- Gesamtgewicht: 5300 Kg
- Funkrufname: Pumpe Kienberg
- Besatzung: 1:5
- Extraausstattung:
Led - Lichtmast, Led - Rundumbeleuchtung,
Stromerzeuger, Tauchpumpe, Korbtrage, TS
samt Zubehör auf Rollcontainer, Kettensäge, Gasmessgerät, Wärmebildkamera, 400 Liter Wassertank
mit Schnelllöscheinrichtung



Tank Kienberg

- Marke: Scania
- Aufbau: Rosenbauer
- Baujahr: 1993
- Leistung: 235 KW
- Hubraum: 11000 ccm
- Gesamtgewicht: 18000 Kg
- Funkrufname: Tank Kienberg
- Besatzung: 1:6
- Extraausstattung:
Seilwinde (Maxwald 5T), Wasserwerfer, 4000 Liter Wassertank, Abschleppstange, Notstromaggregat



KOMMANDANTEN UNSERER WEHR

1874 - 1900	Philip Hoffmann
1900 - 1919	Karl Lebschick
1919 - 1932	Karl Zwiefelhofer
1932 - 1943	Franz Wallner
1943 - 1946	Walter Fallmann
1946 - 1957	Josef Del - Din
1957 - 1968	Walter Fallmann
1968 - 1981	HBI Wilhelm Walter
1981 - 2001	BR Alois Dittrich
2001 - 2021	BR Peter Holzknecht
2021 -	HBI Bernhard Matzenberger

FEUERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN IN GOLD – SOGENANNT E FEUERWEHRMATURA

In folgenden Jahren haben Kameraden teilgenommen und erfolgreich absolviert:

1959
1960
1980
1988
1990
1995

LANDESFUERWEHRLEISTUNGSBEWERBE BRONZE/SILBER (WETTKAMPFGRUPPE)

1954 Stockerau
1959 Herzogenburg
1963 Scheibbs
1966 Melk
1971 Haag
1977 Laa/Thaya
1983 St. Pölten
1984 Haag
1985 Stockerau
1987 Melk/Donau
1989 Horn
1990 St. Pölten
1993 Waidhofen/Ybbs
1997 Schwechat-Rannersdorf
2000 Hollabrunn
2008 Amstetten
2022 Tulln

*Ein Dank an alle aktiven Kameradinnen und Kameraden,
Reservisten, sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern,
allen voran den Kienbergerinnen und Kienbergern sowie der
Firma Worthington Enterprises.*



In kritischen Situationen brauchen Sie Lösungen, auf die Sie sich verlassen können. Mit unseren Atemluftbehältern können Sie problemlos atmen, auch wenn es heiß hergeht.

Worthington Cylinders GmbH
Beim Flaschenwerk 1
3291 Kienberg bei Garming
worthingtonenterprises.eu

